

Wetzlarer Nachrichten

Zeitung der **SPD** Wetzlar

Jahrgang 15 | Ausgabe 1 | März 2024

Cirsten Kunz im Landtag

Cirsten Kunz ist für Christoph Degen in den Hessischen Landtag nachgerückt. Sie wird in drei Ausschüssen mitarbeiten. Darüber, das sie es den Innenausschuss geschafft hat, freut sie sich besonders.

Seite 3



Gisela Jäckel wird 90

Gisela Jäckel, hier im Kreis ihrer Familie, wurde am 23. Februar 90 Jahre alt. Zu diesem Anlass begrüßte sie viele Gäste, neben ihrer Familie kamen Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, um dieser großartigen Frau zu gratulieren.

Seite 6



Frank Inderthal will Landrat werden

„Beherzt anpacken!“ Mit diesem Motto geht Frank Inderthal in den Landratswahlkampf um die Nachfolge von Wolfgang Schuster, der in diesem Jahr in den Ruhestand geht.

Seite 15



Ein Fest für die Demokratie in Wetzlar

5.500 Menschen aus dem gesamten Lahn-Dill-Kreis zeigten Flagge gegen Hass und Hetze

5500 Menschen sind am 03.02.2024 dem Aufruf „Nie wieder ist jetzt“ gefolgt. Organisiert wurde die Demonstration von „Wetzlar Solidarisch“ und Demokratie-Bündnis Lahn-Dill. Die Demo in Wetzlar reiht sich ein in die vielen bundesweiten Kundgebungen gegen die AfD und Rechtsextremismus.

Vielen war es ein Bedürfnis, ein Zeichen zu setzen für Demokratie und Menschenrechte. Vielen ist Menschlichkeit, Rechtsstaatlichkeit, Solidarität, insbesondere mit Minderheiten, wichtig. Ursprünglich sollte die Kundgebung am Domplatz stattfinden und es sollte einen Demonstrationzug durch die Altstadt geben. Doch ein paar Tage vor dem Termin war klar, dass mit vielen Menschen gerechnet werden muss, dementsprechend wurde die Veranstaltung umgeplant und der Menschenzug ging über den Karl-Kellner-Ring zum Rathausparkplatz.

Oberbürgermeister Manfred Wagner war der Hauptredner bei der Kundgebung. Er brachte seinen Respekt und seine Freude zum Ausdruck, dass so viele Menschen dem Aufruf gefolgt waren. Sein Dank galt den Initiatoren, Organisatoren und allen, die an der Durchführung beteiligt waren. Es sei ein starkes Signal der Teilnehmer:innen, bei aller Meinungsvielfalt gemeinsam und laut zu bekennen – Nie wieder ist jetzt – Wir sind gegen Rassismus – Wir sind mehr – Wir treten entschieden ein für unsere Demokratie und Menschenrechte. Ohne Linksextremismus und Islamismus zu verharmlosen, der Rechtsextremismus ist eine erhebliche Gefahr für unsere



Foto: Heiner Jung

re Gesellschaft, denn er hat zum Ziel, die demokratische Ordnung zu zerstören. Es braucht die Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft, um gegen Extremismus und Antisemitismus Position zu beziehen. Die Grenzen des Sagbaren verschieben sich. Die Toleranzgrenzen werden zunehmend ausgetestet und von Verfassungsschutzern als rechtspopulistisch und rechtsextrem eingestuft. Aus grausamen Gedanken, Worten des Hasses und der Hetze

können grausame Taten werden. Manfred Wagner nennt einige Beispiele, wie die rassistisch motivierten Morde an Menschen mit Migrationshintergrund, die die rechtsextreme Terrorgruppe „Nationaler Untergrund“ zwischen 2000-2006 verübte. Sowie den Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der von einem Rechtsextremisten 2019 auf der Terrasse seines Wohnhauses ermordet wurde. 2020 die Morde in Hanau, als

ein Rassist neun junge Menschen mit Migrationshintergrund ermordete. Aber auch der Antisemitismus, der offen zu Tage tritt seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel und Jüdinnen und Juden hier in Deutschland Angst macht, da sie angefeindet werden, fordert alle auf, klar Haltung zu zeigen.

Pläne, die im November 2023 nahe Potsdam geschmiedet wurden von Mitgliedern der AfD, einem Kopf der Identitären Bewegung, gut situierten Menschen

aus der Gesellschaft, von Politikern, die zu diesem Zeitpunkt noch Mitglieder der CDU und der Werteunion waren, um Millionen Deutsche und Ausländer aus dem Land zu vertreiben, sind menschenfeindlich, sie sind widerwärtig und verfassungsfeindlich.

Sie haben nichts mit dem alles überstrahlenden Artikel 1 des Grundgesetzes gemein, der lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Rund 85 Millionen Menschen leben in Deutschland. 22 Millionen haben Migrationserfahrung. Darunter auch viele Wetzlarer:innen, die hier erfolgreich unternehmerisch tätig sind, Mitarbeitende, die zu unserem Wohlstand beitragen. Sie zahlen Steuern und Sozialabgaben, sie engagieren sich in Vereinen, Gewerkschaften, in der Politik, in Kirchengemeinden uvm. Es sind Nachbarn und Freunde. Welche menschenverachtenden Vorstellungen haben diese teilnehmenden Köpfe in Potsdam noch? Wer soll noch vertrieben werden, was soll es nicht mehr geben? Vielleicht aufdecken den Journalismus, Menschen mit Beeinträchtigungen, Hilfe und Unterstützung für Geflüchtete, Homosexuelle? „Nie wieder ist jetzt.“ Demokratie ist kein Lieferservice. Sie lebt von Beteiligung und überlebt nur, wenn wir gemeinsam wehrhaft sind.

Große Bilderstrecke im Innenteil

Delegierte stimmen sich auf Landratswahl ein

Manfred Wagner wieder Stadtverbandsvorsitzender Seite 2



Herstellung · Service · Montage

- Markisen · Jalousien · Vordächer
- Haustüren · Fenster · Rolläden
- Rolll Tore · Rollgitter · Garagentore
- Tor-Antriebe · Rolladenmotoren
- Sicherungssysteme · Wintergärten

www.rolladen-bepler.de

E-Mail: info@rolladen-bepler.de



Industriegebiet Schwalbach
35641 Schöffengrund
Tel: 06445/9253-0 · Fax-50

Aus dem Inhalt

DAGMAR SCHMIDT

Rechtsextremismus bekämpfen 4



AUS DER STADT

Windpark Wetzlar-Blasbach 5



AUS DER STADT

Veränderungen in der
Ausländerbehörde 6

GERHARD BÖKEL

Im Gespräch mit Philipp Feht 7



AUS DER STADT

Stadtumbau in Wetzlar 10



AUS DEN STADTTILEN

Heringessen der SPD in
Münchholzhausen 12

UDO BULLMANN

Bei den Ausbeutern dieser
Welt knallen die Sektkorken 13

Delegierte stimmen sich auf Landratswahl ein

SPD Stadtverband bestätigt den bisherigen Stadtverbandsvorsitzenden Manfred Wagner



Der Vorstand des SPD-Stadtverbandes Wetzlar

Im Rahmen einer Konferenz wählten die Delegierten des Wetzlarer SPD-Stadtverbandes ihren Vorstand neu. Mit großer Mehrheit bestätigten sie dabei den bisherigen Stadtverbandsvorsitzenden Manfred Wagner in seinem Amt.

Auch im weiteren Vorstand zeichnete sich eine große Kontinuität ab. Einzig Ulrike Göttlicher-Göbel kandidierte nicht mehr.

Großen Raum nahm der Ausblick auf die kommende Landratswahl im Jahr 2024 ein. Manfred Wagner nutzte deshalb in seiner Begrüßung die Gelegenheit, um auf die 38-jährige Tradition der SPD-Landräte im Lahn-Dill-Kreis zu blicken. „Mit Gerhard Bökel, Karl Ihmels und jetzt Wolfgang Schuster haben Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten dieses Amt geprägt. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir mit Frank Inderthal fortschreiben“, stellte er fest. Inderthal arbeite lösungsorientiert und sachlich. Als Sprecher der Bürgermeisterkreisversammlung stelle er schon jetzt für viele kommunale Prozesse eine tragende Säule dar. Insbesondere seine lange Erfahrung im Amt als Bürgermeister von Solms qualifiziere ihn für das Amt des Landrates, so Wagner.

Anschließend nutzte Frank Inderthal selbst die Gelegenheit, zu den Delegierten zu sprechen. Als Kandidat für das Amt des Landrates wolle er das Vertrauen der Menschen gewinnen, sagte er. Seine 13-jährige Tätigkeit als Bürgermeister und die zehn Jahre in der Funktion als Vorsitzender der Bürgermeisterversammlung seien hierzu gute Voraussetzungen. „Aber ich brauche euch dazu“, sprach er die Delegierten direkt an. „Gemeinsam können wir es schaffen“, blickte Inderthal optimistisch auf den Wahlkampf, um dann einen Überblick über seine Themenschwerpunkte zu geben.

Wichtigster Punkt sei es, die Schulen weiter erfolgreich zu entwickeln, den Ganztagespakt auszubauen und die Digitalisierung voranzubringen. „Unser Rohstoff ist Innovation!“, stellte Inderthal klar, dass das Entwickeln neuer



Foto: Heiner Jung

Landratskandidat der SPD
Frank Inderthal

Ideen und Konzepte mit der erfolgreichen Bildungspolitik beginne. „Wir müssen aus Ideen Erfolg machen!“, so der Kandidat.

Gewerbe und Handel stünden vor den Herausforderungen einer großen Transformation. Hier wolle er als Netzwerker mit über die Jahre gewachsenen guten Kontakten zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes beitragen. „Unsere Aufgabe muss es sein, auf diese Art unseren Wohlstand dauerhaft zu sichern“, so Inderthal.

Stolz sei er auf die in kommu-

naler Trägerschaft befindliche Infrastruktur wie die Lahn-Dill-Kliniken. Diese gebe Sicherheit und Verlässlichkeit und müsse auch in Zukunft bewahrt werden. Eine besondere Rolle werde der Ausbau des ÖPNV spielen, um Wege zur Arbeit und zur Schule zu ermöglichen. Darüber hinaus nannte er den Ausbau der Digitalisierung bei der Kreisverwaltung und insbesondere die Erweiterung digitaler Serviceleistungen dort als wichtige Themen.

Als Landrat wolle Inderthal nahbar sein. Auch in Solms habe er mit Hilfe von Bürgersprechstunden direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern gesucht. Dies wolle er in Zukunft fortführen.

Von den 30 Delegierten bekam Inderthal für seine engagierte Rede, die sein Wahlkampfthema „Beherzt anpacken“ perfekt widerspiegelte, viel Applaus.

In ihrem Grußwort an die De-

legierten bedankte sich Fraktionsvorsitzende Sandra Ihne-Köneke für den großen Einsatz vieler Mitglieder. Insbesondere die Fraktion zeichne sich durch großes Engagement aus und gestalte so die Geschehnisse der Stadtpolitik aktiv mit.

Bei den anschließenden Wahlen wurden die Ämter des Stadtverbandsvorstandes besetzt. Neben Manfred Wagner als Vorsitzendem wurden Martina Heil-Schön und Christopher Bursukis als seine Stellvertreter gewählt. Kassiererin bleibt Bärbel Keiner.

Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Thorsten Dickopf als Pressesprecher. Neu im Amt ist Andrea Lich-Brand als Schriftführerin. Neun Beisitzer:innen komplettieren den neuen Vorstand: Jan Brettschneider, Tom Amadé Diehl, Sandra Ihne-Köneke, Olaf Körting, Sabine Koller, Ingeborg Koster, Ulrich Loh, Andrea Volk und Thomas Willführ.

Werner Peter verstorben

54 Jahre war Werner Peter Mitglied der SPD

Am 22. Dezember 2023 verstarb Werner Peter aus dem Wetzlarer Stadtteil Naunheim im Alter von 87 Jahren.

Obwohl gefühlt – aus dem Blickwinkel des Autors dieser Zeilen – schon immer Naunheimer verschlug es ihn „erst“ der Liebe wegen von Klein Altenstädten nach Naunheim, und er heiratete seine Frau Ursel. Drei Söhne wurden dem Ehepaar geschenkt. Trotz aller beruflichen Herausforderungen und des familiären Engagements brachte sich der Familien- und Vereinsmensch Werner Peter ehrenamtlich in Naunheim und später in der Stadt Wetzlar aktiv in die Orts- und Stadtgesellschaft ein. Neben einer Tätigkeit als Kassie-

rer des Turn- und Sportvereines (TuS) Naunheim engagierte sich Werner Peter auch über einen längeren Zeitraum in der Kommunalpolitik.

1976 wurde er Gemeindevorteiler der damals noch selbständigen Gemeinde Naunheim. Von 1985 bis 1997 setzte er sich im Ortsbeirat für die Belange seines Stadtteils ein und war dort von 1993 bis 1997 auch stellvertretender Ortsvorsteher. Daneben gehörte er von 1988 bis 1993 auch der SPD-Fraktion in der Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung an. 54 Jahre lang und bis zu seinem Tode war Werner Peter Mitglied in der SPD. Im Vorstand des SPD-Ortsvereines Naunheim wirkte er dabei ebenfalls etliche Jahre als Kassierer.



Werner Peter

Die SPD in Wetzlar und in Naunheim trauert um ein engagiertes Mitglied und um einen klugen, verlässlichen und versierten Ratgeber. In einer Trauerfeier, die von Pfarrer Andreas Engelschalk gehalten wurde, würdigten Oberbürgermeister Manfred Wagner und in einer bewegenden Rede einer der Enkel die Lebensleistung des Verstorbenen. Das Mitgefühl gilt seiner Frau Ursel und den Söhnen Thomas, Gernot und Ralph und deren Familien.

Stabgitterzäune
preiswert
sicher
dauerhaft

KM KRÄUTER
Metallbau GmbH

Wetzlar-Steindorf
In der Murch 16 – 18
Telefon (0 64 41) 92 48 60
www.kraeuter-schmiedeeisen.de
Schutz vor Einbruch

Überdachungen, Schlosser- & Stahlbauarbeiten, Edelstahlverarbeitung, Torantriebe, Treppen, Tore, Fenster- & Türgitter, Balkongeländer, Treppengeländer, Einzäunungen

In schwierigen Zeiten - Stadt Wetzlar beschließt ausgeglichenen Haushalt

Den höchsten Betrag bei den Aufwendungen stellen die Personalkosten dar

Nach mehrstündigen Beratungen beschloss die Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung den von Stadtkämmerer Jörg Kratkey (SPD) vorgelegten Haushalt für das Jahr 2024. Mit Erträgen von rd. 188 Millionen Euro bei Aufwendungen von rd. 187 Millionen Euro ergibt sich ein leichter Überschuss von ca. 900.000 Euro, der zur Mitfinanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

Bei den Erträgen steht traditionell die Gewerbesteuer vorne. Mit rd. 51 Millionen Euro rechnet der Kämmerer bei dieser Position. Jeweils rd. 32 Millionen Euro werden an Erträgen aus Schlüsselzuweisungen vom Land und aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erwartet. An 4. Stelle der Erträge steht die Grundsteuer B auf bebautem und unbebautem Grundbesitz mit rd. 17,6 Millionen Euro.

Den höchsten Betrag bei den Aufwendungen stellen die Personalkosten dar. Hier sind 53,3 Millionen Euro veranschlagt.



Der Neubau der Feuerwache I hat begonnen

Danach kommen die Kreis- und Schulumlagen mit zusammen 41 Millionen Euro. Hohe Aufwendungen erfordert auch die Kinderbetreuung.

Die eigenen 14 Kindertagesstätten und die 16 von der Stadt überwiegend mitfinanzierten Kindertagesstätten freier Träger haben einen Zuschussbedarf von

14,3 Millionen Euro.

Daneben investiert die Stadt wieder kräftig. 46 Millionen Euro sind für Investitionen eingeplant. Unter anderem die Fortführung des Neubaus der Feuerwache I (8,4 Millionen Euro), Kanalsanierungen (7,3 Millionen Euro), sowie Straßenbau und -sanierung (13,9 Millionen Euro).

Foto: Heiner Jung

Städtisches Patenprojekt „Alt hilft Jung“

„Alt hilft Jung“ – seit fast einem Vierteljahrhundert ein Erfolgsmodell

Oberbürgermeister Manfred Wagner bedankt sich bei den Ehrenamtlichen

„Wenn es das nicht gäbe, dann müsste es erfunden werden“, oder „Ein solches Angebot ist einzigartig, meine Bekannten aus anderen Städten sind erstaunt, dass es so etwas gibt.“ Diese und vergleichbare Zitate begegnen den Verantwortlichen für das Patenprojekt der Stadt Wetzlar immer wieder.

So auch bei dem diesjährigen „Dankeschön-Abend“, bei dem sich wie in jedem Jahr Oberbürgermeister Manfred Wagner Zeit nahm, um mit den ehrenamtlichen Patinnen und Paten ins Gespräch zu kommen.

Wie Manfred Wagner betonte, wurde das Projekt im Jahr 2001, ausgehend von einer Initiative des Seniorenbüros, ins Leben gerufen, um Ruheständler für die Unterstützung junger Erwachsener zu gewinnen. Inzwischen ist das Partnerschaftsprojekt fester Bestandteil des Programmbausteins „Ehrenamt im Jugendamt“ und als Patinnen und Paten fungieren Menschen nahezu aller Altersklassen.

Das macht auch den besonderen Reiz aus, weil um die Koordinatorin im städtischen Jugendamt, Sibylle Powell, ein Team zusammengewachsen ist, das sich sehr gut vernetzt hat und von den unterschiedlichen Erfahrungen



Die Patinnen und Paten beim „Dankeschön-Abend“

und Sichtweisen profitiert, sich wechselseitig bestärkt.

Im Jahr 2023 wurden 48 junge Menschen im Rahmen einer Patenschaft begleitet. Es endeten 24 Maßnahmen und 24 neue wurden begründet. Das waren so viele neue Patenschaften wie noch nie. Rund ein Drittel der Maßnahmen bezieht sich auf Kinder, die noch im Kindergartenalter sind. Insgesamt liegt der Altersdurchschnitt der Jugendlichen bei 13 Jahren und mehr als 60 Prozent haben eine Migrationsgeschichte und werden auf dem Weg ins Leben unterstützt. Dabei liegt das Schwergewicht auf der schulischen Begleitung.

Geleistet wird dies alles von einem Team von 24 ehrenamtlichen Patinnen und Paten. „Von vier Begleiterinnen und Begleitern mussten wir uns im vergangenen Jahr verabschieden, doch

wir konnten zugleich vier neue Persönlichkeiten gewinnen, die es nicht nur für sich selbst, sondern auch für unsere Gesellschaft als ganz wichtig empfinden, jungen Menschen Stütze und Orientierung zu sein und das, was Eltern in den jeweiligen Situationen leisten können, zu unterstützen.“

„Für dieses herausragende Engagement, das Kernbestandteil des Projektes ‚Ehrenamt im Jugendamt‘ ist, kann man stellvertretend für die gesamte Stadtgesellschaft nur ganz aufrichtig Dank und Respekt zollen“, so der Oberbürgermeister. Schließlich ist es gelungen, aus dem Kreis der Patinnen und Paten im vergangenen Jahr auch einen weiteren Schritt zu gehen und die Ausbildung zu ehrenamtlichen Vormündern und Vormündern zu absolvieren.

Foto: Stadt Wetzlar

STANDPUNKT



Sandra Ihne-Köneke

Am 15.02.2024 wurde in der Stadtverordnetenversammlung der Haushalt für die Stadt Wetzlar mit großer Mehrheit abgestimmt. Er schließt mit 907.780,- Euro im Plus ab. Jörg Kratkey und seinem Team in der Kämmererei ist es wieder einmal gelungen, einen positiven Haushaltsplan vorzulegen.

Auf Grund von Unwägbarkeiten schließt er in diesem Jahr einjährig ab. Unklar ist noch die Kreis- und Schulumlage, die im Kreistag noch beschlossen werden muss. Sie ist im Wetzlarer Haushalt mit rund 41 Millionen Euro veranschlagt. Ungewiss ist auch, welche finanziellen Auswirkungen das Wachstumschancengesetz haben könnte für die Stadt.

Mit dem Gesetz will die Bundesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen verbessern und steuerliche Anreize für klimafreundliche Investitionen setzen. Es könnte sein, dass durch die steuerlichen Anreize an die Unternehmen die Gewerbesteuer sinkt.

Im Haushalt sind 51 Millionen Euro Gewerbesteuer für das Jahr 2024 veranschlagt. Es ist also klug und richtig, den Haushaltplan für Wetzlar auf 1 Jahr festzulegen. Es hat nichts damit zu tun, dass die Opposition in der Stadtverordnetenversammlung aus CDU, AfD, Linke und Die Partei es seit Jahren fordern.

Erstaunlich waren in diesem Jahr die wenig durchdachten Haushaltsanträge insbesondere der CDU. Es schien nach dem Motto, es zählt Masse statt Qualität. Weder wurde Finanzierbarkeit noch Durchführbarkeit bedacht.

Ich bin froh, dass unter der Führung von Jörg Kratkey, der es in wenigen Jahren seit seinem Amtseintritt 2016 geschafft hat, die Kassenkredite von 70 Millionen Euro auf Null zu setzen, gelungen ist, den rund 190 Millionen Euro umfassenden Haushalt mit einem Überschuss von 907.780,- Euro abzustimmen. Dass es keine Selbstverständlichkeit ist, mit einem positiven Haushalt in das Jahr 2024 zu gehen, zeigen einige Städte und Gemeinden in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Der ausgeglichene Haushalt ist der SPD-Fraktion wichtig, denn nur so haben Vereine, Verbände und Initiativen einen verlässlichen Partner mit der Stadt, der sie finanziell unterstützt, so dass sie planen können. Viele Menschen engagieren sich im kulturellen, sportlichen, sozialen und politischen Bereich für den Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft, dadurch haben wir eine hohe Lebensqualität. Die rund 46 Millionen Euro für Investitionen bilden das Bild einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung ab, die wir uns wünschen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit.

Ihre Sandra Ihne Köneke

Impressum

Herausgeber: SPD Stadtverband Wetzlar
Bergstraße 60, 35578 Wetzlar
Telefon (06441) 2 09 25 20
www.spd-wetzlar.de
V.i.S.d.P.: SPD Stadtverband Wetzlar
Verantwortliche Redakteurin:
Sandra Ihne-Köneke
Anzeigen: Heiner Jung

Redaktion: Manfred Wagner,
Bärbel Keiner, Christopher Bursukis,
Heiner Jung, Jörg Kratkey, Olaf Körting,
Jan Moritz Böcher, Peter Helmut Weber,
Sabrina Zeiter, Thorsten Dickopf,
Cirsten Kunz, Tim Brückmann, Eva Struhalla

Druck: VR Druckzentrum Rüsselsheim
Für den Druck der Wetzlarer Nachrichten wird
100 Prozent Recycling Papier verwendet.

Gestaltung, Satz und Layout:
heiner Medienservice, Wetzlar

Rechtsextremismus entschlossen bekämpfen

Jährlich gibt es über 20.000 Straftaten, die von Rechtsextremisten verübt werden

Unsere Demokratie steht jeden Tag unter Druck. Ob von außen, durch den Versuch von Manipulationen seitens russischer Akteure, oder von innen durch Extremisten, die Versuche unternehmen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beschädigen. Der Rechtsextremismus ist und bleibt die größte Gefahr für unsere Demokratie.

Das Ziel von Rechtsextremisten ist dabei klar: Sie wollen unsere demokratische Grundordnung, unseren Sozialstaat und unsere Bürgerrechte abschaffen und unseren Staat und unsere Gesellschaft nach ihre völkisch-nationalistischen Vorstellungen umbauen. Diesen Plänen müssen wir uns immer entschieden entgegenstellen und Angriffe auf unsere Demokratie oder gar auf das Leben von Menschen verhindern.

Jährlich gibt es über 20.000 Straftaten, die von Rechtsextremisten verübt werden. Erst vor kurzem jährte sich der Anschlag in Hanau zum vierten Mal, bei dem neun Menschen von einem Rechtsextremisten aufgrund ihrer Herkunft ermordet wurden. Ich bin Bundesinnenministerin Nancy Faeser dankbar, dass sie auch in diesem Jahr an der Gedenkveranstaltung am 19. Februar in Hanau teilgenommen hat.

Gleich zu Beginn der Ampel-



Foto: Heiner Jung

Die „schweigende Mehrheit“ meldet sich zu Tausenden wie hier in Wetzlar

koalition hat Nancy Faeser dem Rechtsextremismus den Kampf angesagt und einen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus vorgelegt. Dieser wurde nun durch einen Instrumentenkasten mit 13 konkreten Maßnahmen präzisiert:

- Die Resilienz der Demokratie soll gestärkt werden, indem das Bundesverfassungsgericht als oberstes Justizorgan stärker gegen die Einflussnahme demokratiefeindlicher Kräfte geschützt wird. Hierzu sollen die zentralen Regelungen der Organisation ins Grundgesetz aufgenommen werden.

- Damit Rechtsextremismus effektiv bekämpft werden kann werden wir dafür sorgen, dass

das Bundesamt für Verfassungsschutz seine Informationen schneller und effektiver an lokale und zuständige Behörden weitergeben darf.

- Um Rechtsextremisten auch die finanzielle Grundlage zu entziehen, wird der Verfassungsschutz in die Lage versetzt, Netzwerke zur Finanzierung besser beobachten und mehr Informationen sammeln zu können.

- Transnationale Vernetzungsstrukturen werden durch die Verhinderung von Ein- und Ausreisen von Rechtsextremisten bekämpft.

- Gerade im Internet haben Hass und Hetze häufig noch Platz, ohne adäquat bekämpft zu werden. Deshalb wird die Verfolgung von strafbaren Inhalten im Netz weiter ausgeweitet. Zudem wird das BKA entsprechende Fälle den Providern melden, damit diese schnellstmöglich gelöscht werden.

- Das Bundesinnenministerium baut eine Früherkennungseinheit auf, um schneller auf die Versuche der Einflussnahme und Desinformation von ausländischen Akteuren reagieren zu können.

- Zum 1. April tritt die Reform des Bundesdisziplinarrechts in Kraft. Dadurch werden Verfassungsfeinde im öffentlichen Dienst schneller entfernt werden können. Diese Reform wird konsequent umgesetzt und durch

einen Lagebericht begleitet.

- Mit den Verboten der „Hammerskins“ und der „Artgemeinschaft“ wurden 2023 bereits zwei rechtsextreme Organisationen verboten. Darüber hinaus werden weitere Verbotsmaßnahmen mit empfindlicher Wirkung auf die rechtsextremistische Szene geprüft und im Falle ausgesprochen.

- Mit einer Reform des Waffenrechts wird gewährleistet, dass Rechtsextremisten der Zugang zu Waffen weiter erschwert wird. Zudem wird der Entzug der Waffenerlaubnis, beispielsweise durch die Mitgliedschaft in einer rechtsextremistischen Vereinigung, durchgeführt.

- Mit dem Demokratiefördergesetz werden zivilgesellschaftliche Akteure und ihre Strukturen gestärkt, damit die Gesellschaft als Ganzes effektiv gegen Rechtsextremismus aktiv werden kann.

- Sportvereine werden durch ein Bundesprogramm unterstützt, um den Kampf gegen Rechtsextremismus auch im Sport zu stärken.

- Um Antisemitismus besser entgegenzutreten zu können, werden Sondermittel eingesetzt, um jüdische Einrichtungen besser sichern zu können. Zudem wird die politische Bildung gestärkt werden.

- Demokratinnen und Demokraten, die angegriffen werden, werden besser geschützt. Dafür wird unter anderem eine Anlaufstelle geschaffen, an die



Dagmar Schmidt ist seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag und seit 2021 die direktgewählte Abgeordnete für den Lahn-Dill-Kreis, Biebertal und Wettenberg.

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion ist sie zuständig für die Bereiche Arbeit und Soziales sowie Gesundheit. Seit 2013 ist sie Mitglied im Bundesvorstand der SPD, wo sie sich ebenfalls hauptsächlich mit dem Themenbereich Arbeit und Soziales beschäftigt.

sich kommunale Mandats- und Amtsträger wenden können. Gerade ehrenamtliche schützen wir hier besonders.

Rechtsextremistische Strukturen müssen überall konsequent bekämpft werden. Das geht am besten im Zusammenschluss aller demokratischen Kräfte in unserer Gesellschaft. Als SPD kämpfen wir seit mehr als 160 Jahren für Demokratie und Rechtsstaat, für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – wer auch in Zukunft dafür streiten möchte, ist herzlich eingeladen bei uns mitzumachen.

Cirsten Kunz ist in den Landtag nachgerückt

Erste Tage in Wiesbaden – sie wird in drei Ausschüssen mitarbeiten

Bei der Konstituierenden Sitzung des Hessischen Landtags am 18. Januar hat sie noch auf der Zuschauertribüne gesessen. Nachher wird sie sagen, dass es nicht weniger aufregend war und wie glücklich sie war, dabei gewesen zu sein, als mit Kaweh Mansoori, Timon Gremmels und Heike Hofmann endlich wieder Mitglieder der Hessischen Landesregierung vereidigt wurden, die ein SPD-Parteibuch haben.

Cirsten Kunz ist für Christoph Degen in den Hessischen Landtag nachgerückt. Mit seiner Ernennung zum Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur hat dieser sein Mandat abgegeben.

Zwar waren der Fraktionsvorsitzende Tobias Eckert und die Parlamentarische Geschäftsführerin Lisa Gnadt schon gewählt, doch bei ihrer ersten Fraktionssitzung als Mitglied konnte Cirsten Kunz bei der Ausschussbesetzung mitwählen. Sie selbst wird in drei Ausschüssen mitarbeiten. Darüber, dass sie es als Neuling in den

Innenausschuss geschafft hat, freut sie sich besonders. Denn neben Fragen zur inneren Sicherheit, die Polizei, Brand- und Katastrophenschutz sowie den Rettungsdienst umfassen, beschäftigt sich der Ausschuss mit den Angelegenheiten der Kommunen. In der Kommunalpolitik engagiert sich Kunz seit mehr als 10 Jahren und möchte diese ehrenamtlichen Aufgaben weiterhin übernehmen.

Im Landtag ist sie außerdem Mitglied im Rechtspolitischen Ausschuss und im Ausschuss für Digitales, Innovation und Datenschutz. Als Sprecherin der Fraktion für Menschen mit Behinderung will sie sich zum Beispiel dafür einsetzen, dass Digitalisierung allen Angebote macht, Teilhabe ermöglicht und erweitert. In der Vergangenheit hat sie kritisiert, dass oft Menschen vergessen oder ausgeschlossen wurden. Sei es nun aufgrund des Wohnorts oder eben wegen einer Behinderung. Das möchte sie ändern.

Die Lust am Gestalten merkt man ihr an. „Wir müssen jetzt dafür

sorgen, dass die Dinge, die uns wichtig waren, die wir in den Koalitionsvertrag verhandelt haben, auch umgesetzt werden. Wir alle wissen: Es fehlt an Erzieherinnen und Erziehern.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die auf die Rückkehr der so dringend gebrauchten Fachkräfte aus der Elternzeit warten, ächzen. Also erhalten wir nicht nur die bereits geschaffenen Plätze der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung, wir schaffen weitere. Mehr als doppelt so viele.

Aber nicht nur das: wir haben versprochen, dass der Meister kostenfrei wird und ich bin froh, dass dies eins der ersten Projekte sein wird, die Wirtschaftsminister Mansoori anpacken wird. Das ist Gerechtigkeit, das bringt aber auch hoffentlich junge Menschen dazu, den Weg ins Handwerk zu gehen.

Denn auch hier fehlen Fachkräfte. Ich finde es toll, dass wir endlich bei all dem anpacken können, was wir jahrelang nur kritisieren konnten“, freut sich Cirsten Kunz.



Unsere heimischen Vertreter im Hessischen Landtag Cirsten Kunz und Stephan Grüger

Neue Feuerwache I – jetzt geht es los!

Oberbürgermeister Manfred Wagner: Neubau der Feuerwache I ist ein wesentlicher Teil unserer Sicherheitsarchitektur

Die Bauarbeiten für den Neubau der Feuerwache I sind im vollen Gange. Mit Baukosten von mehr als 33 Millionen Euro handelt es sich um das größte Hochbauprojekt der Stadt.

Wie Oberbürgermeister Manfred Wagner deutlich machte, stellt der nun begonnene Neubau nicht nur einen wesentlichen Baustein in der Sicherheitsarchitektur Wetzlars dar, sondern leitet auch das Schlusskapitel nach einem umfangreichen Entscheidungsprozess ein.

Anfangs war die im Jahr 2009 verfolgte Absicht, den Standort, im Übrigen gerade einmal 40 Jahre alt, um eine Fahrzeughalle zu erweitern. Doch Setzungen des Gebäudes und des Hofes beeinträchtigen die Arbeit der Brandschützer und waren Anlass, das Vorhaben zunächst in jeder Hin-

sicht kritisch zu prüfen. Sie führten zu dem Ergebnis, ein Neubau an dem bisherigen Standort stelle sowohl funktional als auch wirtschaftlich die beste Variante dar.

Ein Standort, der für die Freiwillige Feuerwehr der Innenstadt mit gut 50 Aktiven, einer aktiven Kinder- und einer Jugendfeuerwehr, einem Spielmannszug und auch der Alters- und Ehrenabteilung zeitgemäße Bedingungen bietet. Dies gilt aber auch für die Arbeitsplätze der annähernd 20 hauptamtlichen Kräfte des Amtes für Brandschutz, das vielfältige Aufgaben für die umliegenden Kommunen erbringt.

Als die Stadtverordnetenversammlung 2019 die Entscheidung für den Neubau traf, versuchte die CDU-Fraktion in Person ihres Fraktionsvorsitzenden Michael Hundertmark Zweifel zu sähen. Mit Blick auf die Größe

des Neubavorhabens und der Zahl der Fahrzeugeinstellplätze beschwor er die „Gefahr“, die Koalition wolle umliegende Standorte schließen und strebe Zentralisierungen an.

„Das war damals Humbug und ist heute Humbug“, so Wetzlars Brandschutzdezernent Manfred Wagner. Denn der Erhalt aller Freiwilligen Wehren stand nie zur Disposition. Und wie jeder weiß, werden aktuell die Vorbereitungen für die Neubauten von Feuerwachen in Garbenheim und Dutenhofen getroffen.

Diese Neubavorhaben, die neue Wache I, der Aufbau des Sirennetzes, die Investitionen in die Ausstattung oder der Aufbau der hauptberuflich betriebenen Brandschutzerziehung, sind das, was die Sicherheitsarchitektur der Stadt in elementaren Bereichen ausmacht.

Inbetriebnahme des Windparks Wetzlar-Blasbach

Meilenstein für nachhaltige Energiegewinnung



Projektmanager Lehnhoff mit Sabrina Zeaiter und Christopher Bursukis (SPD)

Die Koehler Renewable Energy aus dem badischen Oberkirch hat jetzt den Windpark im Wetzlarer Stadtteil Blasbach in Betrieb genommen.

Klimaschutzkonzeptes. „Bis zum Jahr 2035 streben wir die Klimaneutralität an (energieintensive Industrie ausgenommen) und setzen dabei auch auf Windkraft“, erklärte Oberbürgermeister Manfred Wagner. „Wir haben uns beim Bau der Windkraftanlagen für die Kooperation mit der Firma Koehler entschieden, da wir einen Partner an unserer Seite haben wollten, der von der Projektierung bis hin zum Betrieb der Anlagen alles aus einer Hand liefert.“

Auch wenn wir auf dem Weg einige Höhen und Tiefen überwinden mussten, haben wir diese Herausforderungen gemeinsam erfolgreich gemeistert und das Projekt nun über die Zielinie gebracht. Darüber bin ich sehr erfreut,“ so der Oberbürgermeister.

Bereits 2012 hatte die Planung für den Windpark begonnen. Nach zehn Jahren wurde die finale Genehmigung erlangt und noch im selben Jahr wurde mit dem Bau begonnen. Der Windpark besteht aus zwei hochmodernen Anlagen vom Typ Vestas V150 mit einer Gesamtleistung von 8,4 Megawatt. Damit wird der Windpark voraussichtlich 23.000 MWh Strom produzieren, was dem jährlichen Strombedarf von rund 9.000 Zwei-Personen-Haushalten entspricht.

Für die Stadt ist die Realisierung des Windparks ein wichtiger Bestandteil des städtischen

250 Jahre Goethes Werther

Umfangreiches Programm im Jubiläumsjahr

Vor 250 Jahren erschien Goethes „Die Leiden des jungen Werther“. Aus diesem Anlass begeht die Stadt in diesem Jahr das Werther-Jubiläum.

Dazu sind viele Veranstaltungen und besondere Events geplant. Offiziell eröffnet wird der Goethesommer am Sonntag, 8. Mai, um 15 Uhr auf der Bühne am Domplatz. Über den gan-

zen Sommer wird das Jubiläum mit einer bunten Mischung aus Stadt- und Kostümführungen, Vorträgen, Musik, Theater, Ausstellungen und Workshops gefeiert.

Details dazu werden sukzessive über die städtische Homepage unter www.wetzlar.de → Tourismus → 250 Jahre Goethes Werther in Wetzlar (Wertherjubiläum) veröffentlicht.



Das Jerusalem Haus am Schillerplatz spielt eine gewichtige Rolle in Goethes Werther

SPD-Kreistagsfraktion berät den Doppelhaushalt 2024/2025

Insbesondere die veränderte und gewachsene Aufgabe als Schulträger nahm Raum in der Diskussion ein

Vor Ort leben die Menschen. Vor Ort kommen die Sorgen und Nöte der Menschen an und vor Ort müssen sie gelöst werden. Vieles, was in Berlin oder Wiesbaden entschieden wird, wird eben nicht dort, sondern im Lahn-Dill-Kreis und den 23 Städten und Gemeinden umgesetzt.

Um darüber zu sprechen, wie der Lahn-Dill-Kreis den aktuellen Herausforderungen begegnen will, hat sich die SPD-Kreistagsfraktion nun zu einer Haushaltsklausur in Bad Marienberg getroffen.

Zunächst beschäftigte sich die Fraktion eingehend mit dem Doppelhaushalt für die Jahre 2024/25. Bei der Einbringung in der letzten Sitzung des Kreistags warf Wolfgang Schuster einen Blick in die Vergangenheit. Auch die ersten Haushalte, die er eingebracht hat, standen nicht unter einfachen Vorzeichen. Die Kri-

sen der Welt wirken sich nicht nur durch Lieferschwierigkeiten auf den Lahn-Dill-Kreis aus oder dadurch, dass Menschen nach Deutschland fliehen. Als die Lehman-Bank in Amerika crashte, riss sie die Weltwirtschaft, die deutsche Wirtschaft, mit und gefährdete Arbeitsplätze vor Ort und somit auch Wohlstand im Lahn-Dill-Kreis. Die Krisen sind heute andere, die Bewältigung derer Folgen kommt immer noch den Kommunen zu. Bestehende Pflichtaufgaben sind gewachsen und neue sind dazugekommen.

Insbesondere die veränderte und gewachsene Aufgabe als Schulträger nahm Raum in der Diskussion ein. Als Schulträger geht es längst nicht mehr nur darum, Gebäude instand zu halten, zu sanieren oder neuzubauen. Durch Digitalisierung hat sich der Unterricht verändert. Dem wird der Lahn-Dill-Kreis auch in Zukunft nicht nur durch technische Ausstattung gerecht. IT-

Fachkräfte werden nach vorliegendem Plan weiter dafür sorgen, dass die Digitalisierung vor Ort läuft. 87 Prozent der für 2024 geplanten Investitionen fließen in die Schulen.

Insgesamt 33.200 Schülerinnen und Schüler besuchen eine der 92 Schulen im Lahn-Dill-Kreis. Pro Schüler:in investiert der Kreis 3.107 Euro. Nach Goethe- und Theodor-Heuss-Schule wird nun mit der Käthe-Kollwitz-Schule die dritte Schule des Wetzlarer Schulzentrums in Angriff genommen.

Andernorts geht es um die Sanierung von Fassaden und Fenstern, aber auch Erweiterungsbauten, damit die Schulen am Pakt für den Nachmittag teilnehmen können. 2024 fließen alleine dafür 5,9 Millionen Euro, im Folgejahr werden es weitere 6,95 Millionen Euro sein. Damit erweitert der Kreis nicht nur die Bildungsangebote für Kinder im Bereich des Ganztags. Auch El-



Die neue Theodor-Heuss-Schule

tern können sich auf ein Betreuungsangebot verlassen.

Die verlängerte Kaffeepause am nächsten Tag wurde genutzt, um mit SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzendem Thomas Mockenhaupt und weiteren Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion Westwaldkreis ins Gespräch zu kommen.

Nicht alle Aufgaben sind in

Rheinland-Pfalz zwischen Land und Kreisen so aufgeteilt, wie es zwischen Hessen und dem Lahn-Dill-Kreis der Fall ist. Die Themen, die Menschen bewegen, wie gute Bildung und zuverlässige Kinderbetreuung, schnelles Internet, gute Straßen oder ein regelmäßiger Öffentlicher Personennverkehr, so waren sich alle einig, sind gleich.

Anzeige

Erfolgreiche Umstrukturierung in der Ausländerbehörde

Ein Interview von Sandra Ihne-Köneke mit Stephanie Steen

Stephanie Steen begleitet mit Steen Relocation-Service internationale Fach- und Führungskräfte aus der ganzen Welt nach Mittelhessen, weil sie einen neuen Arbeitsplatz antreten und dafür vorbereitet sein wollen und müssen.

Das beginnt oft mit der Arbeits-erlaubnis – meist sogar noch im Ausland als Visum erfragt. Stephanie Steen ist oft in Ausländer-behörden unterwegs und kann Veränderungen gut feststellen.

WN: Ist es nicht ein Privileg, Menschen auf ihren Wegen an Arbeitsplätze in Deutschland zu begleiten? Wer beauftragt dich?

Zunächst einmal bedanke ich mich für die Einladung zu diesem Interview.

Als Privileg würde ich es nicht bezeichnen, denn ich begleite jeden Menschen, egal welche Nationalität oder welchem Status angehörend.

Es ist aber durchaus von Vorteil, wenn ein Ausländer durch die deutsche Bürokratie gut vorbereitet begleitet wird und keine Zeit verliert. Und deswegen beauftragen mich Konzerne und mittelständische Betriebe, wenn sie Menschen entsandt oder eingestellt haben, die vor Arbeitsantritt und währenddessen mit Behörden zu tun haben bzw. viel davon abhängt. Ich kenne die unterschiedlichen Vorgehensweisen der verschiedenen Behörden in Mittelhessen und darüber hinaus und ich weiß wen ich fragen muss, wenn es notwendig ist.

Deutschland unterliegt seit langem einem starken Wandel. Die Babyboomer gehen in Rente. Das ist die bisher größte Generation und die gilt es zu ersetzen. Deswegen haben viele Unternehmen schon seit langer Zeit mit der Rekrutierung aus dem Ausland begonnen. Die Versetzung von anderen Standorten nach Deutschland ist „noch älter“. Es werden auch nicht mehr nur die hochkarätigen Führungskräfte nachgefragt, sondern es werden Arbeits-, Fach- und Führungskräfte in sehr vielen Arbeitsbereichen gesucht.

Das ist der Grund, warum ich

mittlerweile auch von kleineren Unternehmen angefragt werde, die ausländische Mitarbeitende zum ersten Mal rekrutieren.

Nun hat sich in der Ausländerbehörde der Stadt Wetzlar einiges getan in den vergangenen Monaten. Wie siehst du diese Veränderung? Ist es eine Veränderung zum Guten?

Auf alle Fälle. Meine Klientel hat mit der Ausländerbehörde erst zu tun, wenn der Mensch angekommen ist, angemeldet ist und das Einreisevisum gen Ablauf geht. Da glaubt so manche Deutsche Botschaft im Ausland, sie hätte dem Antragstellenden einen Gefallen getan, wenn die Gültigkeit so lange wie möglich ist. Denn die Einreiseerlaubnis ist ja schon erteilt und aufgrund der Sachlage darf man ja beginnen zu Arbeiten.

Es gibt aber immer Parallelwelten: Wir hatten die Flüchtlingssituation aus Syrien im Jahr 2015. Damals war online noch ein Fremdwort, die gesprochene Sprache war uns nicht nah und die Kommunikation war schwierig. Das hat so manchen Menschen auf die Dauer frustriert. Gleichzeitig braucht die Wirtschaft dringend Arbeitskräfte, um unseren alten Wohlstand und unseren Status wieder annähernd zu erreichen.

Die Wirtschaft gibt nicht auf und hat viel während der Pandemie dafür getan, dass Arbeitsantritt vom Homeoffice im Ausland möglich ist.

Und die Ausländerbehörde ist auf einem sehr guten Weg: Klar muss auch dort noch aufgeholt werden. Die Behörde ist aber für den Publikumsverkehr und damit auch für mich – für die Fragen, die sich „mal eben ergeben – wieder offen. Viele Vorgänge kann ich online anstoßen und ich habe wieder einen – übrigens hilfreichen und motivierten – Menschen vor mir, der sich mein Anliegen anhört; der meine Vorgehensweise reflektiert und mir auch ganz kurzfristig für viele Fragen eine Lösung anbietet.

Das hört sich schon einmal gut an, wenn du sagst „ist auf einem guten Weg“, dann fehlt da doch noch etwas? Was würdest du dir wünschen?

Das ist eine schöne Frage, denn



Sandra Ihne-Köneke (links) und Stephanie Steen

Wünsche darf man immer haben und nicht alle können erfüllt werden. Ich zähle meine Wünsche in Bezug auf Kontakte mit – übrigens jeder – Ausländerbehörde einmal auf: Gute Erreichbarkeit und kurzfristige Termine ist der Langfristwunsch.

Die kurzfristige Umwandlung eines Visums in eine Arbeits-erlaubnis, damit jede Arbeits-, Fach- und Führungskraft umgehend ein Konto ihrer Wahl eröffnen kann, einen Handyvertrag abschließen kann und sich sofort mit der vielleicht anstehenden Umwandlung des ursprünglichen Führerscheines kümmern kann. Mindestens diese Bereiche hängen von der in Deutschland erteilten Arbeitserlaubnis ab.

Wenn ich an unsere beispielhaften Veränderungen für die Flüchtlinge aus der Ukraine denke, dann wünsche ich mir das Erstanschreiben in Englischer Sprache; denn meine Klientel hat oft die Konzernsprache Englisch und kann damit etwas anfangen. Das soll nicht überheblich sein, aber ein Schritt in die Richtung Weltoffenheit und Willkommenskultur. Diese Menschen zahlen hier (manchmal unvorstellbar viel) Einkommenssteuern, geben hier ihr Geld aus und machen für uns in der Welt Werbung, wenn sie sich hier wohl fühlen. Es ist also für einen guten Zweck.

Herzlichen Dank für dieses Interview, es macht deutlich, wie wichtig eine gut funktionierende Ausländerbehörde für den Einzelnen ist, der zu uns kommt, aber auch für die Unternehmen und uns als Gesellschaft.

Gisela Jäckel wird 90

Herzlichen Glückwunsch, liebe Gisela Jäckel!

Wenn man Gisela Jäckel wie jüngst als Rednerin bei dem Fest für die Demokratie in Wetzlar vor 5.500 Menschen erlebt, dann meint man nicht, dass sie schon neunzig Jahre ist.



Wolfgang Schuster, Gisela Jäckel, Manfred Wagner, Frank Inderthal

Sie feierte ihren besonderen Geburtstag jüngst mit ihrer Familie, ihren Freunden und Weggefährten. Landrat Wolfgang Schuster, Landratskandidat Frank Inderthal und Oberbürgermeister Manfred Wagner waren unter den Gratulanten.

Sie kamen auch, um der sehr rüstigen Wetzlarerin Respekt und Anerkennung für ihr Lebenswerk und ihre Haltung zu zollen.

Gisela Jäckels Mutter war als Jüdin 1942 nach Auschwitz verschleppt und dort 1944 ermordet worden wie zwei Jahre zuvor ihre Großeltern mütterlicherseits. Sie war in ihrer Kindheit den Demütigungen des Regimes und ihrer Mitmenschen ausgesetzt. Gisela und ihre Schwester sollten ebenfalls umgebracht werden. Den Abtransportbefehl fand man in den Akten der NSDAP-Kreisleitung.

Sie ist unermüdlich engagiert, steht als Zeitzeugin den Jüngeren

zur Verfügung, schildert ihre Erlebnisse während des Faschismus vor Fernsehkameras und macht mit Nachdruck deutlich, dass sich diese Verbrechen niemals wiederholen dürfen. Und dafür hat sie bis in die heutige Zeit manch anonyme Anfeindung, Hass und Hetze ertragen.

Gisela Jäckel hat sich in vielfältiger Form in Wetzlar engagiert, gehörte dem Stadtparlament an, wurde mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt und erhielt im vergangenen Jahr den „Marie-Bitorf-Preis“, der das Engagement von Frauen in der Kommunalpolitik würdigt.

Danke, liebe Gisela!

Drei Partnerschaftsjubiläen

Wetzlar feiert mit dem Weinfest vom 26.-28. Juli

Die Stadt Wetzlar plant in diesem Jahr drei Partnerschaftsfeiern. 50 Jahre mit Schladming, 55 Jahre mit Colchester und 65 Jahre mit Berlin - Neukölln. Das Jubiläum mit unserer Partnerstadt Schladming wird im Rahmen der Mid Europe vom 10.-14. Juli in Schladming stattfinden.

Daran teilnehmen wird das Blasorchester der Musikschule Wetzlar, die DÖG im Rahmen einer Bürgerfahrt, der Lions Club Wetzlar-Solms sowie die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg. Die Fotografen der Wetzlarer werden sich mit einer Ausstellung im Rathauspark präsentieren.

Zum 55. Jahr Colchester werden Schüler und Lehrer der Stein-schule nach Colchester reisen, die DEG und die DÖG werden vom 05.-11. September in Colchester anwesend sein. Der Höhepunkt wird im Rahmen des traditionellen Austernfestes stattfinden,

bei dem auch Vertreter der Stadt Wetzlar anwesend sein werden.

In Berlin-Neukölln wird der Sport zur 65-Jahr-Feier eine wesentliche Rolle spielen. Der TV Wetzlar Basketball wird mit den Neuköllner Sportvereinen feiern und sich aktiv präsentieren. Ebenfalls wird sich die Stadt Wetzlar im Rahmen des Rixdorfer Weihnachtsmarkt mit hessischen Produkten den Berliner Weihnachtsmarktbesuchern präsentieren.

In Wetzlar werden die Feierlichkeiten im Rahmen des Weinfestes vom 26.-28. Juli stattfinden. Teilnehmen wird die Stadtkapelle Schladming. Ebenfalls werden von der DÖG, wie in jedem Jahr, wieder Weine und weitere Produkte aus der Südsteiermark angeboten. Ebenfalls werden Vertreter aus Neukölln und Colchester anwesend sein.

Alle Bürger sind herzlich eingeladen, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen.



Autowaschzentrum Wetzlar

Alte Straße zwischen Expert und McDonalds

Die TOP-Adresse für Ihre Autowäsche

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie auf jeden Tarif **1,50 Euro Rabatt!**

NEU!!
Kunststoffband
Ab sofort für alle Größen!

Reifengummihöhe:
35 mm
40 mm
45 mm



Gerhard Bökel mit Philipp Feht im Gespräch

Der Präsident des Schwarz-Rot-Club Wetzlar

November 1950. Eine Gruppe von 16 Tanzbegeisterten trifft sich in der „Pinte“ des Grünen Laubes im Hinterhaus. Sie können nicht erahnen, dass sie mit der Gründung des Schwarz-Rot-Clubs Wetzlar den Grundstein für einen der erfolgreichsten deutschen Tanzsportclub legen. Und Philipp Feht, der Präsidenten des Clubs, erzählt von der Erfolgsgeschichte seines Clubs. Schon bald hat der Club 150 Mitglieder, darunter Ursula und Karl Breuer, die zwischen 1959 und 1963 viermal Deutsche Meister werden und jeweils zwei Europameister- und zwei Weltmeistertitel nach Wetzlar holen. Mit der sportlichen Entwicklung müssen auch neue Trainingsstätten gefunden werden - bis hin zum ersten eigenen Clubheim im Jahr 1966 in der „Loge“ am Goldfischteich. 1975 veranstaltet der Club das erste Jugendturnier in Hessen. In den 80er Jahren kommen neue Tänze hinzu: vom Rock'n Roll bis Jazztanz. Das lockt gerade auch junge Menschen an und für die nun über 500 Mitglieder ist das Clubheim nicht mehr ausreichend. Neue Heimat des Clubs wird das Bürgerhaus Nauborn. Ein wei-



Gerhard Bökel (rechts) mit Philipp Feht

terer Meilenstein: 1981 wird das erste „Internationale Wetzlarer Leica-Turnier“ durchgeführt - es wird zu einer Institution. Weitreichende Einschnitte bringt das Jahr 1998: die Hamburger Pia David und Stefan Ossenkop verlegen als amtierende Deutsche Meister ihre sportliche Heimat nach Wetzlar. Sie holen mal wieder einen Deutschen Meistertitel nach Wetzlar. Und auch im Jahr 1998 wird Philipp Feht neuer Präsident und unter seiner Federführung bringt der Vorstand neuen Schwung in den Verein. Tanzen in allen Altersgruppen

liegt wieder im Trend. Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit geht nun die Post ab: Kindertanzen ab drei Jahren, Breakdance, Steptanz, Kooperation Schule-Verein und auch musikalisch-tänzerische Früherziehung im Kindergarten.

Die Mitgliederzahl steigt im Laufe der Jahre auf über 800 und der Club gehört zu den zehn größten Tanzsportvereinen in Deutschland. 2003 holen Ellen Jonas und Volker Schmidt mal wieder einen Weltmeistertitel nach Wetzlar, werden Deutsche Meister, Welt-ranglistenerste und Sportler des Jahres.

Ein weiterer Höhepunkt des Vereins ist die Ausrichtung der Weltmeisterschaft der Senioren im September 2005 in der Rittal-Arena. Und mit Ellen Jonas und Volker Schmidt stellt der Schwarz-Rot-Club die dreifachen Weltmeister vor eigenem Publikum.

2007 und 2009 übernimmt der Verein die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft, einmal in

Latein und einmal in Standard. Sozusagen als „Großübung“ für das größte Ereignis in der Geschichte des Vereins: die Weltmeisterschaft Standard im November 2010, der wichtigsten Meisterschaft im Internationalen Tanzsport. Dabei war sie nur eine von über 200 (!) nationalen und internationalen Turnieren des Clubs unter der Federführung von Philipp Feht, der schon als 17-jähriger im Verein ehrenamtlich aktiv war: es begann es Jugendausschuss.

Und da passt meine erste Frage bei unserem Treffen beim Wirt am Dom:

Wie kommt man so jung ins Ehrenamt und dann zum Tanzsport?

Ganz einfach: durch meine Eltern, die waren schon im Club aktiv.

Außer Tanzen noch ein anderes Hobby?

Skifahren. Meine Eltern haben mich schon mit fünf Jahren auf die Skier gestellt.

Einen bevorzugten Urlaubsort? Seit 50 Jahren in einem Kleinod an der Côte d'Azur.

Wow, seit 50 Jahren? Auch Dank der Eltern, seit ich sechs bin. Da fühl ich mich gleich zu Hause.

Lieblingsort hier in der Gegend? Die Lahnaue in Atzbach.

Ihre größte Schwäche? Ich kann schlecht nein sagen.

Ihre Stärke? Wenn ich was mache, dann ganz oder gar nicht.

Ein Lebensmotto? Genieße den Tag. Carpe diem.

Das möchte so bleiben. Danke für das informative Gespräch!



Gerhard Bökel

war seit 1978 Landtagsabgeordneter für Wetzlar, Landrat des Lahn-Dill-Kreises und später Innen- und Landwirtschaftsminister. Er lebt in Frankfurt und in der Nähe von Avignon.



Philipp Feht 1990 mit seiner Schwester Alexandra Hahn



Das Ehepaar Feht während der Faschingskampagne 2016/2017



Als Moderator 2022

Zur Person: Philipp Feht

Jahrgang 1966, Projektleiter bei Küster Automotive (Ehringshausen). Aktiver Tänzer mit seiner Schwester Alexandra auch von 1984 bis 1993 bis in die höchste Klasse (S-Klasse).

Seit 1992 Turnierleiter mit Lizenz von über 300 Turnieren von Landes- bis Weltmeisterschaften. Zahlreiche Ehrungen, u.a. vom Landessportbund,

dem Hessischen und Deutschen Tanzsportverband.

Seit 2007 aktiver Elferrat der Wetzlarer Karnevalgesellschaft, Prinz in der Kampagne 2016/2017 mit Ehefrau Monika (Philipp I und Monika II).

Seit 2015 im Lions Club Wetzlar Solms engagiert. Präsident im Jahr 2019/2020.

Halbzeitbilanz der SPD-Fraktion im Wetzlarer Stadtparlament

Was wir bisher erreicht haben in der Koalition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und FDP

Vom 13.01.-14.01.2024 ist die Stadtverordnetenfraktion in Klausur gegangen, um den städtischen Haushalt für das Jahr 2024 zu beraten. Im schönen Sporthotel Grünberg am Fuße des Vogelbergs wurde das über 400 Seiten starke Haushaltswerk durchgearbeitet.

Nach zweieinhalb Jahren Regierungszeit kann sich die Halbzeit-Bilanz sehen lassen. Zusammen mit unseren Koalitionspartnern Bündnis 90/die Grünen, FW und der FDP haben wir viel erreicht für die Bürgerinnen und Bürger. Der SPD-Fraktion ist die positive Stadtentwicklung wichtig, sozial, ökologisch und nachhaltige Ausrichtung für ein zukunftsorientiertes Wetzlar, auf wirtschaftlich solidem Fundament.

„ Besonders freut mich, dass wir unser Haus der Jugend in der Altstadt renovieren und so Jugendlichen auch in der Zukunft ein soziales, zeitgemäßes und zukünftig auch barrierefreies Angebot machen können. “



Olaf Körting

„ Besonders freue ich mich darüber, dass der Abriss des maroden Stadthauses am Dom schnell und professionell stattgefunden hat und die neuen Domhöfe entstehen. “



Kemal Yüksel

„ Die Wetzlarer SPD hat in den letzten zwei Jahren Regierungszeit viel erreicht. Besonders freut mich, dass die Eröffnung im Neubau des Kinder- und Familienzentrums in Dalheim gelungen ist. Frühkindliche Bildung, facettenreiche Angebote und Beratung für Erwachsene bieten die Chance auf Lebenszufriedenheit sowie Zusammenhalt im Stadtteil. “



Sandra Ihne-Köneke



Anzeige

Bunte Wetzlarer Stadtgesellschaft steht ein für Demokratie

„Demokratiebündnis Lahn Dill“ hatte zur Demo aufgerufen. Motto: Zeigen Sie Flagge für unsere Demokratie und Menschenrechte



Die SPD und die Jusos kamen zahlreich

Fotos: Heiner Jung



Mit Kreativität, Plakaten und Bannern drückten die Menschen ihre Abscheu vor den widerlichen Forderungen der Rechten, insbesondere der AfD, aus.





Gisela Jäckel erzählte bewegend vom Tod ihrer Mutter, die von den Nazis nach Auschwitz deportiert wurde und dort umgebracht wurde. Das will sie nie wieder erleben und warnt vor den Rechten, ebenso wie die Dame im Rollstuhl, die befürchtet, dass weitere Gruppen wie Menschen mit Behinderung nach einer „Remigration“ aussortiert werden.



Oberbürgermeister Manfred Wagner bedankte sich bei den Demonstrierenden und zeigte in seiner Rede, die immer wieder mit lautem Beifall unterbrochen wurde, die Gefahren des Rechtspopulismus auf, der unsere Demokratie angreift. Hier gelte es wie an diesem Tag immer wieder bereit zu sein, unsere Werte zu verteidigen.



Die Bundestagsabgeordnete der SPD, Dagmar Schmidt und die frischgebackene Landtagsabgeordnete der SPD, Cirsten Kunz



Sandra Ihne Köneke und Andrea Volk zeigen Flagge



Renée Herrnkind, die Sprecherin des Demokratiebündnisses Lahn-Dill

Stadtumbau in Wetzlar:

Das Bahnhofsquartier und das Lahnufer

Auftakt für den Stadtentwicklungsprozess in der Innenstadt bildet das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)

Der städtebauliche Umbau des Quartiers um die Bahnhofstraße nimmt langsam sichtbare Konturen an.

Die Volkshochschule ist in die Bahnhofstraße umgezogen, die Stadtbibliothek am neuen Standort fest etabliert, die ersten Wohnungen in den sog. Kranhäusern am Lahnufer sind bezogen, eine Gastronomie wurde dort kürzlich eröffnet. Des Weiteren hat in mehreren Mitteilungsveranstaltungen der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung über den Stand der Planung und Umsetzung zur Aufwertung des Lahnufers zwischen der Taubensteinbrücke und dem Freibad Domblick informiert.

In einer kleinen Artikelserie in den nächsten Ausgaben der Wetzlarer Nachrichten möchten wir über den Stadtumbauprozess im Bahnhofsquartier und am Lahnufer berichten und einen Ausblick auf die noch ausstehenden Planungen und Maßnahmen geben.

Zunächst möchten wir an die Ausgangssituation Anfang der 2010er Jahre erinnern. Auftakt für den Stadtentwicklungsprozess in der Innenstadt bildet das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK), das die Stadtverordnetenversammlung im November 2012 beschlossen hat. Für die künftige Stadtentwicklung der Wetzlarer Innenstadt wurden im ISEK folgende Leitlinien benannt:

- Wir setzen auf Optik, Bildung und Technologie
- Wir leben an Lahn und Dill
- Wir fühlen uns wohl in vitalen Stadtquartieren (ISEK 2012, Seite 50)

Eine wichtige Erkenntnis im ISEK war, dass insbesondere in den Bereichen um die Bahnhofstraße und dem Karl-Kellner-Ring städtebauliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um einer Fortschreibung des Leerstandes im Einzelhandelsbereich und im Gewerbe entgegenzuwirken. Zur damaligen Zeit verzeichnete das Bahnhofsquartier einen hohen Leerstand. Es standen damals das Kaufhaus Mauritius, große Teile des damaligen Einkaufszentrums Lahnhof, Teile des Einkaufszentrums Coloraden (heute Herkules), das ehemalige H&M (heute Stadtbibliothek) sowie das ehemalige Kino Royal leer, um nur die größten leer stehenden Immobilien zu benennen. In den vermieteten Bereichen etablierten sich zunehmend sogenannte Ein-Euro-Shops, Handy-Läden und Sportbars. Im Rahmenplan Bahnhofstraße wird die damalige Situation in der Bahnhofstraße wie folgt beschrieben:

„Eine der am markantesten auftretenden Nutzungsformen ist allerdings der Leerstand, der



Die VHS in der Bahnhofstraße

sich durch das gesamte Gebiet zieht und viele Gebäude und Straßen betrifft. Dieser Leerstand sorgt für eine unangenehme Atmosphäre und wirkt störend. Durch den Leerstand fehlen weiterhin belebende Elemente, die Kunden in die Bahnhofstraße ziehen und diese so lebendig und attraktiv werden lassen“ (Rahmenplan Bahnhofstraße, Seite 51).

Diesem sogenannten „Trading-Down-Effekt“ wollte man durch das Stadtumbauprogramm entgegenwirken. Im Jahr 2014 folgte dann eine hohe Zahl an Beteiligungsprozessen, wie Bürgerworkshops, Zuhörbegehungen, Austausch mit Eigentümern, Händlern oder Verbandsvertretern sowie dem Jugendforum. Am 15. Dezember 2015 schließlich wurde der Rahmenplan Bahnhofstraße von der Stadtverordnetenversammlung als Handlungsgrundlage beschlossen. Er diente auch als Grundlage für die Aufnahme der Quartiere um die Bahnhofstraße, dem Karl-Kellner-Ring und die Langgasse in das Städtebauförderprogramm Stadtumbau West. Im Oktober 2016 wurde schließlich das Gebiet durch einen entsprechenden Bescheid in das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen.

Was ist seitdem im Bahnhofs-

quartier passiert und wurde bereits umgesetzt?

- Umzug der Stadtbibliothek mit Artothek in die Bahnhofstraße 6 (ehemaliges H&M) als heute eine der modernsten Stadtbibliotheken in Hessen
- Umzug der Volkshochschule aus der Spilburg in die Bahnhofstraße 3
- Abriss des ehemaligen Kaufhauses Mauritius und Neubau des Modus 3.0 mit über 70 Wohnungen
- Abriss des Lahnhofes und Neubau der drei Häuser „Lahngärten“ mit Parkhaus und 86 Wohnungen
- Neubau des Seniorenpflegeheims mit Seniorenzentrum Haus Königsberg am Lahnufer
- Neubau der Wohnanlagen an der Inselstraße gegenüber dem Bootshaus
- Revitalisierung der Coloraden und Umbenennung in Herkules-Center sowie
- Beginn der Umbaumaßnahmen des Freibades Domblick zu einem nachhaltigen und attraktiven Naturschwimmbad

Sicherlich sind noch Missstände und Mängel in der Bahnhofstraße zu erkennen. So befindet sich unter anderem im Erdgeschoss des Modus 3.0 ein großer Leerstand, auch ist die gastronomische Landschaft noch sehr stark auf Fast Food und Sportbars ausgerichtet und in den Dienst-



Neubau der drei Häuser „Lahngärten“ mit Parkhaus und 86 Wohnungen



Der Lahnhof im November 2010



Aus dem Lahnhof werden die Lahngärten (Entwurf)

leistungsangeboten dominieren Friseure und Barbershops. Im Modus 3.0 wird es wichtig sein, ein gehobenes Angebot mit hoher Kundenfrequenz zu finden, damit sich insgesamt die Einzelhandels- und Gastronomiestruktur zu mehr Vielfalt und gehobenen Qualitätsangeboten wandeln kann. Insgesamt muss doch festgestellt werden, dass großer Leerstand in diesem Bereich nicht mehr so vorzufinden ist wie noch vor 10 Jahren, als der Stadtumbauprozess begann. Bei höherer Vermietung lohnen sich auch wieder Investitionen in die Immobilien, der Negativtrend endet so in einer Aufwärtsspirale. Eines wurde bereits erreicht: die Zahl der Wohnbevölkerung im Bahnhofsquartier hat sich in den 10 Jahren von 2013 bis heute von 549 auf 786 Einwohner deutlich erhöht. Und mit der neuen Wohnbevölkerung wächst auch die Kaufkraft und damit die Nachfrage nach einer breiten Versorgung und vielfältiger Gastronomie und Dienstleistungen in dem Quartier.

In der nächsten Ausgabe der Wetzlarer Nachrichten beschäf-

tigen wir uns mit dem KIWA – Konzept zur Integration der Wasserläufe und den Planungen zur Aufwertung des Lahnufers zwischen der Taubensteinbrücke und dem Freibad Domblick.



Heiner Jung, Anzeigenredaktion

Liebe Leserin, lieber Leser, die nächste Ausgabe der Wetzlarer Nachrichten erscheint

Samstag, 2. Juni 2024

Anzeigen nehmen wir gerne auf bis Freitag, 18. Mai 2024. Anfragen richten Sie bitte an:

post@heiner-medien-service.de
Telefon 064 41 - 7 25 00

Neujahrsempfang der IGD Dutenhofen

Ev. Kirchengemeinde hatte ins Gemeindehaus eingeladen

Die Interessengemeinschaft Dutenhofen (IGD) um Bernd Rafalzik und Ines Rüffer hatten zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang in das Evangelische Gemeindehaus eingeladen und der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Wolfgang Schuster bei seinem kurzweiligen und informativen Beitrag aus der Sicht eines Landrats

Bernd Rafalzik begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen Vertreter aller Parteien, der Wirtschaft und Vereine. Der Ortsvorsteher Andreas Altenheimer berichtete aus dem Gemeindealltag und Pfarrer Michael Philipp zeigte in seiner Rede selbstkritisch Defizite in der Kirche auf, blickte aber optimistisch in die Zukunft, da sich weiterhin viele Menschen in der Kirche engagieren und neue Formen der Ansprache auch weiterhin der Kirche ihren Stellenwert in der Gesellschaft sichern.

Oberbürgermeister Manfred Wagner berichtete von geplanten

und umgesetzten Maßnahmen der Stadt Wetzlar und betonte, wie wichtig das Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft, Vereinen und Bürgern für den Zusammenhalt in der Gesellschaft ist. Er stimmte die Gäste, darunter unsere Landtagsabgeordnete Cirsten Kunz und unsere Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt, ein

auf viele Entwicklungen unserer Stadt im Jahr 2024.

Ein Jahr, indem wir auch Grund zum Feiern haben. Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“, der eng mit Wetzlar verbunden ist, erschien vor 250 Jahren und unser Stadtteil Münchholzhausen blickt auf seine 1.250 jährige Geschichte. Wagner bedankte sich bei der IGD, die sich für die Gemeinschaft besonders im Stadtteil Dutenhofen immer wieder stark mache.

Der Gastredner war Landrat Wolfgang Schuster, dessen launige Rede immer wieder vom Publikum mit lautem Beifall unterbrochen wurde.

Er gab mit seinen Einschätzungen zur aktuellen weltpolitischen Lage, ihre Auswirkungen auf unsere Lebensverhältnisse, aber auch die Herausforderungen für einen jeden zur Sicherung unserer Demokratie wichtige Impulse für den weiteren Austausch.



OB Manfred Wagner, Cirsten Kunz (MdL) Dagmar Schmidt (MdB) und Landrat Wolfgang Schuster

Fotos: Heiner Jung



Der musikalische Beitrag kam von Gerhard Barth, am Klavier Olga Chachalina und es sangen ihre Töchter Tamina und Dania Loh

KulturTicket Lahn-Dill e.V. feiert Jubiläum

10 + 2 Jahre Kultur- und Sportveranstaltungen für alle ermöglichen

Der Verein KulturTicket Lahn-Dill e.V. feierte am 17.02.2024 sein 10+2jähriges Jubiläum im Franzis mit ca. 60 Personen.

Eigentlich sollte schon 2022 gefeiert werden, aber Corona durchkreuzte die Planungen. Seit 12 Jahren ermöglicht der Verein Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wetzlar und aus dem Lahn Dill Kreis die Teilnahme an Kultur- und Sportveranstaltungen.

Ziel ist es Menschen mit geringem Einkommen, die Kriterien sind klar geregelt, die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das ehrenamtliche Team um die 1. Vorsitzende Margret von Derschau vermittelt Freikarten zu Konzerten von Rock/Pop bis Klassik, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen, z.B. des RSV Lahn-Dill

oder der HSG Wetzlar, Veranstaltungen für Kinder und Vieles mehr. Auch eine Begleitperson erhält eine Freikarte.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen können unterschiedliche Sichtweisen und Ausdrucksformen in Bildern, Geschichten oder Musikstücken lebendig und berührend erlebt werden. Sportveranstaltungen können ein Gefühl der Verbundenheit mit den Sportlern und den Zuschauern schaffen. Sie sind identitätsstiftend und leisten damit einen großen Beitrag für das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Zu den Sponsoren des KulturTicket zählen unter anderen die Rittal-Stiftung, die Volksbank, die Sparkasse Wetzlar und die Stadt Wetzlar. Schirmherr ist Oberbürgermeister Manfred Wagner.

Zur Jubiläumsfeier am Samstagabend den 17.02. begrüßte die 1. Vorsitzende Margret von Derschau

die geladenen Gäste. Sie bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern, bei den Sponsoren und Kooperationspartnern. Die Arbeit des Vereins ist allen Ehrenamtlichen im Verein ein Herzensanliegen, aus der Überzeugung heraus, dass dadurch Inklusion und Integration besser gelingen kann. Der ehemalige Vorsitzende Karl-Ludwig Kreuzburg beschrieb in seiner Rede die Anfänge des Vereins und Manfred Wagner machte in seiner Rede deutlich, dass sich viel getan hat, damit kulturelle Teilhabe möglich wird. Aber immer noch ist es Realität, dass es für viele Menschen ein Luxus ist, an Kultur- und Sportveranstaltungen teilzunehmen, den sie nur in sehr begrenztem Rahmen wahrnehmen könnten. Sie blieben oftmals ausgeschlossen von einem wichtigen gesellschaftlichen Ort der Begegnung und Verständigung. Dies zu ändern ist eine gesamt-



Die Aktiven des KulturTickets um die Vorsitzende Margret von Derschau (Bildmitte)

gesellschaftliche Aufgabe. Er hob die wertvolle Arbeit des Verein hervor. Kulturgäste, Kulturschaffende und Anbieter zusammenzubringen sei keine leichte Aufgabe. Im Namen aller anwesenden Mandatsvertreter bedankte er sich bei allen Beteiligten für das herausragende ehrenamtliche Engagement und überreich-

te ein kleines Geschenk in Form eines Schecks.

Margret von Derschau stellte zwei Familien vor, die ihre bereichernden Erfahrungen mit dem KulturTicket beschrieben. Musikalisch umrahmt wurde der Jubiläumsabend von der Band „Red Bananas Blues Band“, das Büfett kam von der WALI.

ACCESS
Tankstelle
 - 24 h geöffnet
 - Autoreinigung
 - Autowaschanlage
 - LPG-Diesel-Super
 - große Shopauswahl
 - frisches Popcorn
 Inhaber:
 Karsten Strickmann
 Hermannsteiner Str. 30
 35576 Wetzlar
 Tel.: 06441 - 36 333

KARL-HEINZ PANZER
 Personal Leasing Team

Zeitarbeit
 Arbeitsvermittlung
 Arbeitssicherheit

Lempstraße 23
 35630 Ehringshausen
 Tel.: 06443 83391-0
 Fax: 06443 83391-29
 panzer@khp-plt.de
 www.khp-plt.de

301
RISTORANTE • PIZZERIA • BISTRO

A. Kacar
 Inhaber
 Geschäftsführer

Kirchplatz 2
 35579 Steindorf
 Telefon 06441 - 204 48 48
 Mobil 0171 - 5 23 12 62

Heringssessen der SPD Münchholzhausen

Informationen, Gespräche, Gesang und Gutes Essen

Bereits in seiner 37. Auflage – inklusive Hering To-Go während der Coronapandemie – ist das Heringssessen der SPD Münchholzhausen seit 1988 eine feste Institution für den Ortsverein, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger in und um Münchholzhausen, so dass das Attribut „traditionell“ mehr als gerechtfertigt ist.

„Der stets gute Besuch zeigt, dass in Münchholzhausen sehr wohl Interesse an Diskussionen und dem politischen Austausch besteht“, stellte der Vorsitzende Tim Brückmann gleich zur Begrüßung fest.

Den Auftakt machte dann der MGV Münchholzhausen. Mit vier Liedern – durchaus mit aktuellem Bezug – verlieh er dem Abend einen gebührenden Auftakt; abgerundet durch die lockeren Anmoderationen der Chorleiter Volker Purdak auf mittelheissischer Mundart.

Nach dem anschließenden Essen von Heringssalat mit Pellkartoffeln ging es mit den Redebeiträgen der Gäste aus der heimischen Politik weiter.

Der Wetzlarer Kämmerer Jörg Kratkey gab einen Überblick auf die städtischen Finanzen. Seines Anfangs eingebrachten Einwands, mit Finanzpolitik bekommt man einen Saal schnell leer geredet, wurde er dabei nicht gerecht – anschaulich und



Sie hatten viel Arbeit, das tolle Küchen-Team der SPD: Rita Volk, Ursula Münch, Michael Brand, Margit Häuser und Margret Hofmann-Weber

mit nachvollziehbaren Vergleichen erläuterte er die allgemeinen Aufgaben der Wetzlarer Budgets. Darüber hinaus machte er aber auch keinen Hehl daraus, dass die aktuellen Rahmenbedingungen, wie die weltpolitische Lage, die Erstellung des neuen Haushalts zu einem Kraftakt machten. Desto mehr freut er sich darüber, dass nun schon zum neunten Mal in Folge ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte.

Danach veranschaulichte Wolfgang Schuster die Arbeiten eines Landrats in „Schusterscher“ Weise. „Breitbandausbau, Schulen, Krankenhäuser...“, begann er die Aufzählung. Nicht ohne Stolz erwähnte er dabei die Erfolge der sozialdemokratischen Politik.

Danach stellte sich Landratskandidat Frank Inderthal den Gästen vor und wie er in Zukunft den Lahn Dill Kreis weiter voranbringen möchte. Er berichtete über seinen Werdegang als Verwaltungsfachmann und Bürgermeister der Stadt Solms. Sein sympathischer Auftritt endete mit entsprechendem Applaus im Bürgerhaus.

Der krönende Abschluss jedoch war die „Verabschiedung“ von Wolfgang Schuster als Landrat durch Joachim Volk. „Wolfgang hat uns immer als Redner unterstützt“, bemerkte Volk. Dankbar über die Worte und den Münchholzhäuser Zwetschgenbrand, versprach Wolfgang Schuster, auch in Zukunft gerne wieder vorbeizukommen.



Den Gästen hat es sichtlich geschmeckt



Joachim Volk bedankte sich bei Wolfgang Schuster



Frank Inderthal bewarb sich als neuer Landrat



Von links: Jörg Kratkey, Sandra Ihne-Köneke, Landrat Wolfgang Schuster, Landratskandidat Frank Inderthal und Tim Brückmann

1250 Jahre Münchholzhausen

Karneval, Akademischer Abend, Festwochenende mit Dorf-Olympiade, Kirmes

Mit der Sitzung des Karnevalsvereins wurde das Festjahr eingeläutet – mit Akademischem Abend und Frühschoppen mit der MBK geht es weiter.

Unter dem Motto „Das Gallische Dorf“ – mit dem Bezug zum unbeweglichen Gallier Asterix – war die Sitzung des Münchholzhäuser Karnevalsvereins die erste Veranstaltung im Rahmen des Festjahres zur 1250-Jahr-Feier des Wetzlarer Ortsteils.

Zugegeben, als die ersten Siedler Münchholzhausen für sich entdeckten, war noch lange keine Rede von den Galliern – oder gar Münchholzhausen. Bei der Erschließung des Baugebiets Schattenlänge fanden Archäologen heraus, dass Münchholzhausen bereits seit der Steinzeit der Place-to-be im Wetzlarer Osten ist. Urkundlich erstmals erwähnt wurde der Ort jedoch „erst“ im Jahr 774 – damals noch unter dem Namen Holzhusen.

2024 also jährt sich diese Nennung nun schon zum 1250. Mal – und das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Die nächste Veranstaltung ist der Akademische



Die MBK – Die Münchholzhäuser Blaskapelle

Abend am 20. April im Bürgerhaus Münchholzhausen – ausgeht vom Gesangsverein Concordia. So wird neben den Festreden auch der Chorgesang nicht zu kurz kommen.

Denn wie vielen bekannt ist, ist Münchholzhausen nicht nur eine Handballhochburg, sondern ebenso bekannt für seine Gesangsvereine. Und weil man in „Schlitz“ gerne zweimal feiert, geht es am 21. April dann mit dem Frühschoppen im Bürgerhaus weiter. Selbstverständlich mit der Münchholzhäuser Blaskapelle.

Sportlich wird es dann in den Sommermonaten: Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni finden die Ortssporttage mit Dorf-Olympiade statt. Zentrale An-

laufstelle ist der Sportplatz in der Schulstraße. Daneben wird es noch über den ganzen Ort verteilt Möglichkeiten geben, am Vereinssport teilzunehmen – Schützenverein und Tennisclub sind hier beispielhaft zu nennen.

Das Festjahr endet mit einer großen Traditionskirmes auf dem Festplatz am zweiten Septemberwochenende. Hat man sich die vergangenen Jahre auf den Samstag und Sonntag konzentriert, soll es nun wieder ein großes Festwochenende mit Frühschoppen und feierlichem Rahmenprogramm geben.

Die Vereine aus Münchholzhausen freuen sich schon jetzt auf den Besuch aller Freundinnen und Freunde von „Schlitz“.

Halbzeitbilanz

Anzeige

„Besonders freut mich, dass wir in Krisenzeiten beweisen, dass wir die Stadt Wetzlar sozial und wirtschaftlich auf einen guten Kurs gebracht haben – mit sozialer Teilhabe, stabilen Finanzen und einer wirtschaftlichen Entwicklung.“



Tim Brückmann

„Die Wetzlarer SPD hat in den letzten zwei Jahren Regierungszeit viel erreicht. Besonders freut mich, dass der Stadtbau im Bereich der „Quartiere an der Lahn“ angegangen wurde und Schritt für Schritt umgesetzt wird.“



Günter Pohl



Der Hessen-Koalitionsvertrag von CDU und SPD unter der Lupe

Der Schwerpunkt ist diesmal die Bildungsgerechtigkeit

Viel wurde geunkelt über den Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU in Hessen. Viel wurde berichtet über sogenannte „Gendersternchen“ und deren Verbot. Auch über die Rückführungsoffensive für Menschen ohne Aufenthaltsrecht wurde breit berichtet und eifrig kommentiert. Aber davon, dass er Wohnungsbau unter anderem über eine Bauland-Initiative und finanzielle Förderungen ein Schub erhalten und dass ausnahmslos tariffreie Unternehmen Aufträge des Landes erhalten sollen, war nur in wenigen Zeitungen zu lesen und in wenigen Nachrichten und Kommentaren zu hören.



Foto: 123RF

Aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit wurde der kostenfreie Meisterbrief in das Sofortprogramm der hessischen Landesregierung aufgenommen

der Durchlässigkeit ist Bildungsgerechtigkeit auch in einem dreigliedrigen Schulsystem (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) zum Teil heftig kritisiert. Bei dieser Kritik wird aber gern vergessen, dass das Ziel sozialdemokratischer Bildungspolitik nicht eine bestimmte Schulform ist, sondern die Umsetzung des Grundsatzes, dass der Bildungserfolg eines Menschen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein darf.

Schulformen sind da nur Mittel zum Zweck. Bei entsprechen-

mangels in der frühkindlichen Bildung ist die Ausweitung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung – kurz: PivA – zur Erzieherin bzw. zum Erzieher. Diese steht im Koalitionsvertrag und wird nun im Sofortprogramm der von CDU und SPD getragenen hessischen Landesregierung von dem sozialdemokratisch geführten Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales umgesetzt. Mit dem Aufbau zusätzlicher PivA-Stellen kann mehr pädagogisches Fachpersonal für unsere Kitas gewonnen und dadurch die Kinderbetreuung spürbar verbessert werden.

dagisches Fachpersonal für unsere Kitas gewonnen und dadurch die Kinderbetreuung spürbar verbessert werden.

Bildungsgerechtigkeit ist aber auch nach KiTa und Schule ein zentrales landespolitisches Thema. Dass ein akademisches Masterstudium kostenfrei ist, während die ebenso wertvolle Ausbildung zum Meister im Handwerk Geld kostet, ist für Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten schon aus Gründen der Gerechtigkeit nicht hinnehmbar.

Zudem kann es sich Hessen nicht leisten, in Zeiten des Fachkräftemangels den ohnehin anspruchsvollen Weg zum Handwerksmeister mit teilweise hohen Ausbildungskosten noch zu erschweren. Deswegen ist es richtig und wichtig, dass der kostenfreie Meisterbrief in das Sofortprogramm der hessischen Landesregierung aufgenommen wurde und nun vom SPD-geführten Wirtschaftsministerium vorangetrieben wird.

Der Koalitionsvertrag sieht auch die Abschaffung des Schulgeldes an privaten Erzieherfachschulen vor. Dies ist ein doppelter Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, denn einerseits müssen Erzieherinnen und Erzieher ihre Ausbildung dann nicht mehr selbst bezahlen und anderer-



Landtagsabgeordneter

Stephan Grüger aus dem Lahn-Dill-Kreis ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag. Er ist Mitglied des Hauptausschusses, des Wirtschaftsausschusses und des Europaausschusses des Hessischen Landtages.

seits kann dadurch eine Hürde auf dem Weg in den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers abgebaut werden, was wiederum den Personalmangel in den Kindertagesstätten entgegenwirkt.

Mit diesem Koalitionsvertrag und mit der von CDU und SPD getragenen Landesregierung ist Hessen auf einem guten Weg – auch im Hinblick auf das Ziel Bildungsgerechtigkeit.

Udo Bullmann: Bei den Ausbeutern dieser Welt knallen die Sektkorken

Europa ist unsere Chance, Menschenrechten und internationaler Solidarität zur Durchsetzung zu verhelfen

Es ist äußerst verwunderlich, dass die FDP mit der Blockade des Lieferkettengesetzes auf europäischer Ebene im Namen von Deutschland andere Mitgliedsstaaten der EU brüskiert, obwohl die Bundesregierung das Lieferkettengesetz bereits mit Beschluss vom 01. Dezember 2022 ausdrücklich unterstützt hat und beispielsweise das Bundesministerium für Arbeit & Soziales davon spricht, dass der Entwurf eng an die in Deutschland geltenden Gesetze angelehnt ist.



Foto: 123RF

Kinderarbeit ist Menschenrechtsverletzung

modell durch Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden getragen wird, ohne sich hierfür rechtfertigen zu müssen; aber auch autokratische Regierungen, die ihre Macht durch die Unterdrückung von Menschen erhalten und finanziellen Nutzen aus der Zerstörung von Ökosystemen ziehen.

Mit dem EU-Lieferkettengesetz möchte das EU-Parlament eine gesetzliche Sorgfaltspflicht der Unternehmen sicherstellen. Es soll nicht mit Waren gehandelt werden können, die durch Kinderarbeit, weitere Arten von

Menschenrechtsverletzungen oder massive Umweltschädigungen zustande kommen.

Auch im deutschen Handel werden zu häufig Gewinne auf dem Rücken von Kinderarbeit gemacht. Dem müssen wir einen Riegel vorschieben.

Um Ländern, die nicht auf Menschenrechts- oder Umweltstandards in ihren Lieferketten achten, keinen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen, müssen wir den Kampf gegen diese Vergehen international und solidarisch angehen.

Die Europäische Union hat mit

einem BIP von über 15 Billionen Euro eine derart massive Wirtschaftskraft, dass sie in der Lage ist, mit solchen richtungsweisenden Entscheidungen auch starken Einfluss auf andere Wettbewerber zu nehmen.

Europa ist unsere Chance, Menschenrechten und internationaler Solidarität zur Durchsetzung zu verhelfen. Trotz der unsäglichen FDP-Blockade: Wir werden hier nicht aufgeben!



Udo Bullmann ist Mitglied des Europaparlamentes. Er ist Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte.

Anzeige

Halbzeitbilanz

„Besonders freut mich, dass der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen immer weiter vorankommt und wir durch die neue Pflasterung unsere Altstadt auch für Gehbehinderte sicherer machen konnten.“



Bärbel Keiner



Gimmler Reisetreff

Wann: 11.03.2024, 18.00 Uhr
 Wo: Kundenaufenthaltsraum in der
 Siegmund-Hiepe Straße 24-26,
 35578 Wetzlar

Ein qualifizierter Referent stellt Ihnen die,
 für Oktober geplante, Gimmler Flugreise
 in die USA & Kanada vor.

Aus Platzgründen bitten wir Sie um frühzeitige
 Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass keine schriftliche
 Terminbestätigung erfolgt.

Griechenland

11 Tage: 23.05. - 02.06.2024



ab € 1.999,-

inkl. 8 Übernachtungen mit HP in Hotels der
 ****/***** Kategorie, 2 Übernachtungen
 an Bord der Fähre Ancona - Igoumenitsa/
 Patras, permanente deutschsprachige
 Reiseleitung für den Aufenthalt
 vom 3. - 9. Tag

Schottenkaro & Haggis

8 Tage: 30.05. - 06.06.2024



ab € 1.499,-

inkl. Fährpassagen Amsterdam/Ijmuiden -
 Newcastle und zurück, 5 Übernachtungen
 mit HP in Hotels der guten bis sehr guten
 Mittelklasse, durchgehende Reiseleitung
 vom 3. - 6. Tag, Besuch der
 Whiskydestillerie, u.v.m.

Sonneninsel Mallorca

8 Tage: 24.09. - 01.10.2024
 15 Tage: 24.09. - 08.10.2024



ab € 1.149,-

inkl. Transfer zum Flughafen und zurück,
 Flug Frankfurt/M. - Mallorca - Frank-
 furt/M. inkl. Gebühren, 7 bzw. 14
 Übernachtungen mit HP im Hotel CM
 Castell de Mar in Cala Millor

Ostküste USA & Kanada

12 Tage: 02.10. - 13.10.2024



ab € 4.369,-

inkl. Transfer Flughafen Frankfurt/M.,
 Direktflug nach New York,
 10 Übernachtungen in guten Hotels mit
 HP, Rundreise und Stadtrundfahrten
 im modernen europäischen Reisebus,
 deutschsprachige Reiseleitung, u.v.m.

Frühjahrsreisen

Loket - Die Perle am Eger

4 Tage: 14.03. - 17.03.2024

ab € 449,-

Opatija

7 Tage: 18.03. - 24.03.2024

ab € 699,-

San Felice del Benaco

4 Tage: 21.03. - 24.03.2024

ab € 409,-

Osterfest auf Rügen

5 Tage: 28.03. - 01.04.2024

ab € 699,-

Ostern in Prag

4 Tage: 29.03. - 01.04.2024

ab € 559,-

Ostern am Starnberger See

4 Tage: 29.03. - 01.04.2024

ab € 689,-

Mielno - Polnische Ostseeküste

15 Tage: 02.04. - 16.04.2024

ab € 1.399,-

Saisoneröffnung auf Sylt

5 Tage: 07.04. - 11.04.2024

ab € 659,-

Abano Terme

7 Tage: 08.04. - 14.04.2024

ab € 999,-

Kleinwalsertal

4 Tage: 11.04. - 14.04.2024

ab € 509,-

Luxemburg

3 Tage: 12.04. - 14.04.2024

ab € 379,-

Inselhüpfen an der Nordsee

7 Tage: 14.04. - 20.04.2024

ab € 999,-

Musicalstadt Hamburg

2 Tage: 21.04. - 22.04.2024

ab € 318,-

Sorrentinische Halbinsel

9 Tage: 26.04. - 04.05.2024

ab € 1.469,-

Badeurlaub am Tyrrhenischen Meer

12 Tage: 02.05. - 13.05.2024

ab € 1.399,-

München

3 Tage: 03.05. - 05.05.2024

ab € 399,-

Dolomiten-Rundfahrt

5 Tage: 03.05. - 07.05.2024

ab € 799,-

Hilton - Roulette

3 Tage: 03.05. - 05.05.2024

ab € 399,-

Schweden & Insel Gotland

8 Tage: 05.05. - 12.05.2024

ab € 1.699,-

Irland zum Kennenlernen

7 Tage: 06.05. - 12.05.2024

ab € 1.299,-

Prag

4 Tage: 09.05. - 12.05.2024

ab € 499,-

Hafengeburtstag Hamburg

4 Tage: 09.05. - 12.05.2024

ab € 629,-

Insel Usedom

8 Tage: 12.05. - 19.05.2024

ab € 1.299,-

Alassio

7 Tage: 13.05. - 19.05.2024

ab € 849,-

Das Loiretal

6 Tage: 14.05. - 19.05.2024

ab € 1.159,-

Die schönsten Inseln der Ostsee

5 Tage: 16.05. - 20.05.2024

ab € 829,-

Rumänien

12 Tage: 18.05. - 29.05.2024

ab € 1.599,-



Badeurlaub in Italien



Italienische Adria

10 Tage: 31.08. - 09.09.2024



ab € 1.299,-

inkl. 9 Übernachtungen mit Halbpension im ***
 Hotel Giuliana in Gatteo a Mare. Täglich
 alkoholfreie Getränke zum Abendessen, 1 Sonnenschirm
 und 2 Liegen am Strand pro Aufenthaltstag, Kurtaxe

Folgen Sie uns gerne auf

Facebook und Instagram



Druckfehler sind vorbehalten.

Preise gelten pro Person im Doppelzimmer.

Beratung &
 Buchung:

Gimmler Reisen GmbH
 35576 Wetzlar, Bannstraße 1
 oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100
 info@gimmler-reisen.de
 www.gimmler-reisen.de

Gedenken an Jakob Sauer

Enthüllung der Erinnerungstafel am Alten Friedhof zu Ehren von Jakob Sauer



Am 27. März 1945 wurde der Wetzlarer Jakob Sauer von den Nationalsozialisten vor dem Alten Friedhof aufgehängt, weil er mit einem Pappschild die herannahenden amerikanischen Truppen begrüßen wollte.

Zur Erinnerung an diesen grausamen Vorfall, einen Tag vor der Befreiung Wetzlars von dem Nationalsozialismus durch den Einmarsch der amerikanischen Truppen, wurde am 17. Dezember am Alten Friedhof feierlich die 17. Erinnerungstafel des Vereins „Wetzlar erinnert e.V.“ enthüllt. Zur Enthüllung mit Kranzniederlegung kamen zahlreiche Gäste. Die Tafelenthüllung wurde von Oberbürgermeister Manfred Wagner sowie den Tafelstiftern Jens Kraft, Besitzer des Hauses am Geilberg, sowie dessen Nachbarn Sigrid und Klaus Kirddorf vorgenommen.

Der Alte Friedhof war Schauplatz der Hinrichtung des Jakob Sauer, der Vorfall trug sich jedoch am Wohnhaus der Familie Sauer am Geilberg zu. Hier entdeckte

eine Gruppe von Nazis das Pappschild an der Hauswand der Familie Sauer. Auf dem Schild stand geschrieben:

„Schütze mein Haus. Wir sind keine Nazis. Wir begrüßen die Befreier.“

Gemeint waren damit die amerikanischen Soldaten, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits am Stadtrand von Wetzlar befanden. Es war lediglich eine Frage von Stunden bis zur Befreiung durch die Amerikaner, doch die Nazis kamen zuvor und verbrachten Jakob Sauer unverzüglich in die NSDAP-Zentrale. Dort wurde er vom NSDAP-Kreisleiter nach telefonischer Rücksprache mit dem Gauleiter zur sofortigen Vollstreckung der Todesstrafe verurteilt.

Die Hinrichtung des 65-jährigen Jakob Sauer wurde noch gleich am 27. März 1945 durch Erhängen an einem Baum vor dem Wetzlarer Friedhof an der Bergstraße vollzogen.

Die Tafel erinnert an diesen grausamen Vorfall. Wir sagen – NIE WIEDER IST HEUTE!

Frank Inderthal: „Beherzt anpacken!“

Frank Inderthal bewirbt sich um das Amt des Landrats

Ob es um den Führerschein, die KFZ-Zulassung oder die Baugenehmigung geht – der Kreis steht oft in direktem Kontakt mit ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern. Die Digitalisierung dieser Behörden ist zwar weit vorangeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Mein Ziel ist eine bürgerfreundliche Verwaltung mit kurzen Wartezeiten und gutem Service. Ich will Dienstleister für alle sein.



Frank Inderthal

Genug Ärzte für Praxen und Kliniken

Mit dem Landarzt-Netz haben wir in den vergangenen Jahren dem Schließen von Praxen in unserem Kreis entgegengewirkt. Dennoch fehlen bereits jetzt Hausärztinnen und Hausärzte, gerade in den ländlichen Gebieten. Ich werde diese Herausforderung annehmen und mich dafür einsetzen, alle Menschen in unserem Kreis mit den notwendigen medizinischen Angeboten zu versorgen.

Das gilt auch für die Lahn-Dill-Kliniken mit den Standorten Wetzlar, Dillenburg und Braunfels. Ich stehe für die kommunale Trägerschaft dieser Kliniken. Ich trete für den Erhalt und den Ausbau ihrer Angebote ein.

Heute für Krisen vor morgen vorsorgen

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie nahe uns Gefahr

ren wie Starkregen, Hochwasser oder Waldbrände sein können. Schon heute ist unser Katastrophenschutz mit seinen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern zur Bewältigung von sogenannten Großschadenslagen gut aufgestellt. Ich möchte, dass unser Kreis in Zukunft auf Ereignisse wie Flutkatastrophen, großflächige Waldbrände, einen langfristigen Stromausfall oder Cyber-Attacken noch besser vorbereitet ist. Daran werde ich arbeiten und sorgfältige Maßnahmen der Vorsorge umsetzen.

Unsere Schulen fit für die Zukunft machen

Fast einhundert Schulen hat der Kreis zu unterhalten, nicht nur in baulicher Hinsicht. Teil-

weise stehen sogar Neubauten an. Aktuell steht im Mittelpunkt, alle Schulen mit Computern und Netzwerken auszustatten, die von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

Flächendeckende Ganztagesangebote sollen künftig allen Kindern gleiche Chancen bieten, unabhängig von Herkunft und Elternhaus. Den Eltern wird es damit ermöglicht, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Flüchtlingsunterbringung und Integration

Der Zuzug von geflüchteten Menschen hat auch die Städte und Gemeinden in unserem Kreis stark belastet und bewegt viele Menschen. Ich unterstütze ausdrücklich die Bemühungen der Bundes- und Landesregierung, den ungeordneten Flüchtlingszustrom deutlich zu reduzieren.

Bei der Integration von geflüchteten Menschen leisten Haupt- und Ehrenamtliche vor Ort hervorragende Arbeit. Dafür bin ich außerordentlich dankbar. Ich möchte jedoch verhindern, dass diese Strukturen überlastet werden.

Ich trete für dezentrale Lösungen bei der Flüchtlingsunterbringung ein – ohne dafür Sporthallen oder Dorfgemeinschaftshäuser heranzuziehen.

CHRISTOPHERS KOHECKE

Frank Inderthals Eierpfannekuchen

Frank Inderthals Eierpfannekuchen von Oma Mienchen

Rezept für zwei Portionen

- 4 Eier von glücklichen Hühnern
- 400 g Kartoffeln, festkochend oder vorwiegend festkochend
- 80 g Speck zum Braten
- 2 TL Mehl
- 2 EL sprudelndes Mineralwasser
- etwas Pflanzenöl
- Salat nach Gusto, Pfeffer, Salz



Foto: Christopher Burschki

Unser Landratskandidat Frank Inderthal war so nett und lieferte auf unsere Anfrage, ob er nicht ein Lieblingsgericht hätte, welches wir nachkochen könnten, gleich eine sympathische Anekdote mit:

„Ich bin ja mit typischen Gerichten meiner Oma in Niederlemp aufgewachsen. Dort bin ich jeweils nach der Schule zum Essen hingegangen. Eines dieser Essen war regelmäßig ein Eierpfannekuchen mit Speck oder Mettwurst und dazu Salzkartoffel. Je nach Jahreszeit gab es entweder grünen Salat oder Feldsalat oder auch rote Beete dazu. Dazu muss man wissen, dass die Kartoffel

selbst angebaut wurden und immer zur Verfügung standen und wegen der eigenen Hühner auch immer Eier da waren. Wenn dann der Eiervorrat zu groß wurde, gab es diesen Eierpfannekuchen. Eine wunderbare Erinnerung an meine Oma Wilhelmine (Mienchen)!“

Und nun zur Zubereitung:

Kartoffeln schälen und im Salzwasserbad ca. 20 Minuten garen.

Die Eier verquirlen, das Mehl durch einen Sieb rieselnd ein-

rühren, das Mineralwasser hinzugeben und noch einmal durchmengen.

Den Speck (alternativ die Mettwurst) in Mundgerechte Stücke schneiden, einseitig im Öl bei mittlerer Hitze zum gewünschten Gran an Knusprigkeit anbraten, wenden und nun mit den Eiern übergießen. Gerne nach kurzer Zeit einmal mit dem Kochspatel mittig falten. Alles mit saisonalem Salat anrichten, mit Salz und Pfeffer abschmecken und genießen!

Guten Appetit

Anzeige

Halbzeitbilanz

„Besonders freut mich, dass für die Garbenheimer Vereine neue Räumlichkeiten gefunden wurden sowie der geplante Neubau einer Feuerwache und der Umzug in ein barrierefreies Stadtteilbüro.“



Ingeborg Koster



Beratung | Planung | Ausführung | Handel | Service

...mit uns neue Wege gehen!

Pflasterarbeiten | Raseneinsaaten | Zaunbau | Ganzjahrespflege | Teichbau
Fällarbeiten | Trockenmauern | Pflanzungen | Treppenbau | Winterdienst

Weingartenstr. 3 | 35584 Wetzlar
Fon 06441 - 3 14 39 | Fax 06441 - 39 09 53
www.theiss-garten.de | info@theiss-garten.de

Entwicklungshilfeprojekte des Bundes

Wetzlar Kurier bedient rechte Narrative und Propaganda und bringt die Entwicklungshilfe in Misskredit

Mit reißerischen Worten setzt der Wetzlar Kurier in der Februar-Ausgabe 2024 die rechten Narrative von angeblicher Steuergeldverschwendung im Ausland in die Welt, um dann seine eigentliche Botschaft zu adressieren. Die lautet: Die Schuldenbremse dürfe nicht ausgesetzt werden, das Bürgergeld sei zu hoch und begünstige Menschen in der angeblichen sozialen Hängematte und Kernkraft löse die energiepolitischen Herausforderungen Deutschlands. Plumpe Stimmungsmache einerseits, fragwürdige Behauptungen andererseits und das zu einem Cocktail gemixt, den AfD & Co. nicht besser hätten anbieten können.



Straßenbauarbeiten in Peru

Genau diejenigen, die immer von „wir müssen die Lebensbedingungen der Menschen in ihren Heimatländern verbessern, damit sie keinen Grund haben, zu uns zu kommen“, kritisieren es, wenn genau dies vom Bund getan wird. Klimaveränderung, Wasserverschmutzung, Trinkwassernotstände und viele weitere Fluchtursachen machen

nicht an Ländergrenzen halt. Dazu kommt, dass ein Großteil der Mittel zum einen – in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Stärke eines Landes – als Kredite vergeben werden. Fast müßig zu erwähnen, dass ein Großteil der Projekte noch unter Entwicklungshilfeminister Gerd Müller (CSU) initiiert wurde. Soll die Ampel kritisiert werden, muss man es ja nicht so genau nehmen. Am Beispiel der Radwege in

Peru hat das Entwicklungshilfeministerium selbst klargestellt, dass es mit einem im Jahr 2020 unter Entwicklungshilfeminister Müller (CSU) zugesagten Zuschuss in Höhe von 20 Millionen Euro den Aufbau eines Fahrrad-

schnellwegenetzes in der peruanischen Hauptstadt Lima unterstützte, das sich derzeit im Aufbau befinde. Außerdem habe das BMZ im Jahr 2022 weitere 24 Millionen Euro für den Bau von Radwegen in Peru zugesagt, die sich derzeit in der Planungsphase befänden. Ziel des Vorhabens sei es, Peru bei der Strukturierung und Umsetzung eines öffentlichen Investitionsvorhabens zu unterstützen, welches das Fahrrad als alternatives öffentliches Verkehrsmittel etabliert.

Damit werde die Mobilität für alle Teile der Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen ermöglicht, was auch zu mehr Teilhabe der Armen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben führe und zum Klimaschutz beitrage.

Zusätzlich unterstütze Deutschland Peru ganz gezielt mit Krediten auch beim Aufbau eines umweltschonenden Bussystems. Hierfür wurden laut BMZ be-

reits 2020 rund 55 Millionen Euro als Kredit zur Verfügung gestellt. 2022 wurde ein weiterer Kredit in Höhe von gut 100 Millionen Euro zugesagt.

Solche Kredite vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die zu den führenden Förderbanken weltweit zählt. Deutschland „spendet“ also keineswegs das Geld an Peru, wie von rechtskonservativen Kommentatoren und Politikern teilweise behauptet wird, sondern diese Kredite sind rückzahlbar.

Aber wenn man, wie der Wetzlar Kurier, ein bestimmtes Bild zeichnen möchte, dann stören Fakten und das einordnen in einen Kontext ja nur. Deshalb werden rechte Behauptungen bedient und verstärkt. Damit es nicht auffällt, woher sie stammen, verknüpft man sie „nur“ noch mit ein paar eigenen Ideologischen Vorstellungen. Fertig ist die (braune) Soße.

UNSER BUCHTIPP

Was kommt. Was geht. Was bleibt.

Kluge Texte über die wichtigsten Fragen unserer Zeit von Manuel Herder (Herausgeber)

Vor 225 Jahren verlegte Bartholomäus Herder, der Ur-Ur-Ur-Großvater des heutigen Verlegers, Manuel Herder, das erste Herder-Buch. Zu diesem Anlass erscheint ein Band, in dem prominente Autorinnen und Autoren die wichtigsten Themen unserer Zeit verhandeln. Es entsteht eine geistige Landkarte unserer Gegenwart mit Blick voraus. Folgende Autorinnen und Autoren sind u. a. mit diesen Themen vertreten: **Franz Alt** (Frieden), **Jean Asselborn** (Demokratie), **Alexander Van der Bellen** (Künstliche Intelligenz), **Sky du Mont** (Älterwerden), **Sineb El Masrar** (Verschwörungstheorien), **Julia Enxing** (Tiere), **Nikola Eterovi** (Krieg), **Lars P.**

Feld (Arbeit), **Papst Franziskus** (Dank), **Thomas Frings** (Konsequenz), **Sigmar Gabriel** (Zeitwende), **Georg Gänswein** (Zweifel), **Joachim Gauck** (Toleranz), **Anselm Grün** (Einsamkeit), **Tomáš Halík** (Hoffnung), **Reiner Haseloff** (Föderalismus), **Manuel Herder** (Gedichte), **Stefan Hipp** (Familienunternehmen), **Martin Horn** (Social Media), **Wolfgang Huber** (Weltbürgerrecht), **Margot Käßmann** (Haltung), **Jürgen Kaube** (Schule), **Maite Kelly** (Hut), **Winfried Kretschmann** (Konservativ), **Giovanni di Lorenzo** (Gespräch), **Matthias Meisner** (Rechtsextremismus), **Martina Merz** (Wandel), **Hildegard Müller** (Transformation), **Mi-**



chelle Nadine aka. @Cafeidos (Influence), **Julian Nida-Rümelin** (Weltfrieden), **Klaus u. Monika Schroeder** (Linksextremismus), **Achim Wambach** (Klima-Aktivismus), **Pirmin Zurbriggen** (Sport) und weitere.

Verlag Herder, 1. Auflage 2023
Gebunden, 544 Seiten, 25,- Euro
ISBN: 978-3-451-39583-3
Bestellnummer: P395830

Anzeige

Halbzeitbilanz

Die Wetzlarer SPD hat in den letzten zwei Jahren Regierungszeit viel erreicht. Besonders freut mich, dass sich Wetzlar zu einem herausragenden Wohn-, Geschäfts- und Tourismusstandort entwickelt hat.



Christopher Bursukis



ARBEITERWOHLFAHRT ORTSVEREIN
WETZLAR
AWO
HERZLICH WILLKOMMEN

SENIORENTREFF "NEUSTADT"
WILHELM REITZ HAUS
35576 WETZLAR
BRETTSCHEIDERSTRASSE 4
DONNERSTAG 14:30 UHR

VERANSTALTUNGEN

Alle Angaben ohne Gewähr

13. März 2024

Dietrich Faber

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: **FRANZIS**

Franziskanerstraße 4-6



21. März 2024

The 12 Tenors

Uhrzeit: 20:00

Ort: **Stadthalle Wetzlar**

Brühlsbachstraße 2c

14. März 2024

Die Nacht der Musicals

Uhrzeit: 20:00

Ort: **Stadthalle Wetzlar**

Brühlsbachstraße 2c

23. März 2024

HSG Wetzlar - HSV

Handball Bundesliga

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: **Buderus-Arena, Wetzlar**



15. + 16. März 2024

The Theory Of Relativity

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: **Neues Kellertheater,**

Wetzlar, Brühlsbachstraße 2

24. März 2024

RSV Lahn-Dill-Rhinos Wiesbaden

Rollstuhl-Basketball Bundesliga

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Ort: **Buderus-Arena, Wetzlar**

25. März 2024

Layla Zoe – Bluesrock

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: **FRANZIS**

Franziskanerstraße 4-6



28. März 2024

Mandowar

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: **Event Werkstatt**

Wetzlar, Dillfeld 3



20. April 2024

Akademischer Abend zum Auftakt

von **1250 Jahre Münchholzhausen**

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Ort: **Bürgerhaus Münchholzhausen**

Sonntag: Frühschoppen mit der MBK